

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 61.

Sonntag den 2. März.

1862.

Bekanntmachung,

die Zulassung der innengedachten Dachpappe als Surrogat harter Dachung betreffend.
Unter Bezugnahme auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe und Dachfilz betreffend, vom 29. September 1859 (Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres 15. Stück S. 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Dachpappen und Dachfilze aus der Fabrik von L. Gänicke in Wittenberge auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche als Surrogat der harten Dachung mit den in obiger Verordnung angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs anerkannt worden sind.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen, §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betr., vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften in Gemäßheit §. 14 b. der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze zum Abdruck zu bringen.

Ministerium des Innern.

Dresden, am 21. Februar 1862.
Für den Minister: Kohlschütter.
Schmiedel, S.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt am

5. Mai

24. Mai.

und endigt mit dem
2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den

R. R. Österreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.

3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Meßlocalien in den Häusern und den in Buden austehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Meßlocalie in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.

6) Eben frühere Eröffnung so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslocals wird, außer der sofortigen Schließung derselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zu widerhandlung, unnachlässlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.

7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage der Vorwoche, also vor dem 1. Mai d. J. bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.

8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den R. R. Österreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Meßwoche, also vom Einlaufen bis zum Auslaufen der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

9) Eben so bleibt das Haushalten jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den R. R. Österreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhandler auf die Meßwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Meßwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

10) Wegen des unter gewissen Bedingungen auch auswärtigen Spediteurs nachgelassenen Betriebes der Meßspeditions geschäfte besteht ein besonderes Regulativ vom 20. October 1857, welchem allenthalben nachzugehen ist.

Leipzig am 25. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger. Schleißner.

Erinnerung an Aufführung des diesjährigen 1. Termins der Grundsteuern.

Unter Bezugnahme auf unsere Aufforderung vom 30. Januar d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen nochmals an sofortige Aufführung ihrer Steuer-Rückstände erinnert mit dem Bedenken, daß gegen die Säumigen mit executivischen Zwangsmahnsregeln verfahren werden wird.

Die gleichzeitig für diesen Termin gefälligen Schöp- und Communalgefälle sind nach 1,1 Pf.

pr. Steuereinheit zu bezahlen.

Leipzig, den 1. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger. Laube.

Mittwoch den 5. März a. c. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekorative- und Forstwesen über

1) die Verlängerung des Johannishospitalpachts, die Speisung der Hospitaliten, Gingelverwaltung
der Felder u. s. w.

2) die in Conto 10 des diesjährigen Budgets postulierte Beschleunigung der Georgen-, Salomon- und
Bahnhofstraße.

Bekanntmachung, die III. Bürgerschule betreffend.

Die Kinder, welche zu Ostern dieses Jahres in die III. Bürgerschule aufgenommen werden sollen, sind von ihren Eltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens den 8. März dieses Jahres auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingimpft worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beheiligten erfolgen.

Leipzig den 17. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleißner.

Bekanntmachung, die IV. Bürgerschule betreffend.

Die in der Alexanderstraße neu erbaute IV. Bürgerschule wird zu Ostern dieses Jahres eröffnet werden und es sind die Kinder, welche in diese Schule aufgenommen werden sollen, von ihren Eltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens den 8. März dieses Jahres auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden. Letztere haben aber dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingimpft worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beheiligten erfolgen.

Die Kinder, welche jetzt die IV. Elementarschule in der Elsterstraße besuchen, gehen jedoch aus dieser in die IV. Bürgerschule über, ohne daß es deshalb einer besonderen Anmeldung bedarf.

Leipzig den 17. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleißner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

- 2) Die Districtsschulen werden in Schulplan, Schulziel und Schulgeld einander ganz gleich gestellt (Ausarbeitung eines allgemeinen Lehrplans, Verwendung des Herrn Dr. Vogel als Beirath in Schulsachen).

Der Ausschuss sagt hierüber:

Die dem Herrn Director Dr. Vogel anzuweisende Stellung, insbesondere dem von den Directoren auszuarbeitenden Reformplan gegenüber, gab zu mehrfachen Bedenken Anlaß. Denn wenn man auch die einheitliche Leitung unseres Schulwesens als ein Bedürfniß zu bezeichnen hatte, so wollte man diese Leitung doch nicht so verstanden wissen, daß dieselbe durch eine einzige Person repräsentiert werden sollte. Darin fand man vielmehr Anlaß zu den größten Bedenken, und um dieser Bedenken willen erachtete man die Zeit für gekommen, um an die schon mehrfach angeregte Bestellung einer gemischten Localschuldeputation zu gehen, in welcher außer Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten, auch dem Lehrerstande — und zwar nicht unbedingt nur den Schuldirektoren — ein gleichberechtigter Platz einzuräumen wäre. Obgleich man nun dagegen einhielt, daß die Art, wie der Rath jetzt vorgehen will, früher mehrfach ausgesprochenen Wünschen der Versammlung entsprechen dürfte, so überwogen doch die schon angekündigten Bedenken und der Wunsch, etwaigen einseitigen Anschauungen in wichtigen Erziehungs- und Glaubensfragen nicht einen unbedingten Einfluß einzuräumen, und man beschloß daher einstimmig, dem Collegium anzurathen,

- 1) dem Rathbeschluße sub 2 beizutreten und
2) zu beantragen, daß der Rath in der oben angeführten Weise und Form eine Localschuldeputation für alle Schulangelegenheiten niederseze, derselben auch die Prüfung des von den Directoren ausgearbeiteten Plans übertrage.

Hierzu stellte Herr Dr. Heyner folgenden Antrag:

In Erwägung, daß die gründliche Umgestaltung unseres städtischen Schulwesens eine eben so wichtige, wie nothwendige Angelegenheit ist, damit Leipzig hinsichtlich des Schulwesens keiner anderen deutschen Stadt nachstehe, beantrage ich, daß das Collegium der Stadtverordneten den Schulausschuss beauftrage, über die bevorstehende Reorganisation unserer Schulen Gutachten von berühmten Fachmannen einzuholen und so bald als möglich gründlichen Bericht darüber zu erstatten.

Herr Fecht begrüßte, nachdem der Heynersche Antrag Unterstützung gefunden, den Antrag des Ausschusses wegen der Errichtung einer Localschuldeputation mit Freuden. Er constatirte, daß das Bedürfniß nach einer Reform unseres Schulwesens jetzt allseitig anerkannt sei. Mit Bewilligung der Mittel habe man in dieser Beziehung noch nicht seine Pflicht erfüllt, man müsse auch die Verwendung der Mittel ins Auge fassen. Dazu hörte der vorgeschlagene gemischte Ausschuss. Ihm fielen wichtige Sachen zu, z. B. die Geltendmachung des fast allerwärts befolgten Princips öffentlicher Concurrenz für Schulstellen, das Ausscheiden, da nötig die liberale Pensionierung von Lehrern, welche ihren Pflichten nicht mehr genügen, das Überwachen der Schülerzahl in den Classen, die Frage wegen Anstellung geprüfter Lehrerinnen für die Elementarclassen u. s. w. Dadurch werde der Grundstein zum wahren Fortschritt und zum geistigen Gediehen künftiger Geschlechter gelegt werden.

Herr Dr. Stephani fand ebenfalls den Antrag sachlich und

gesetzlich gerechtfertigt. Nur wünschte er den Schlusshandlung wegen Prüfung des Lehrplans beiseite zu sehen, da dazu eine gemischte Deputation nicht berechtigt und auch nicht geeignet sein dürfe, der Antrag selbst aber durch den Zusatz nur abgeschwächt würde. Er beantragte deshalb Trennung des Ausschusshandlings bei der Abstimmung.

Herr Dr. Kollmann nahm dagegen den Vorschlag des Ausschusses in Schutz, da es gelte, zunächst zu zeigen, in welcher Richtung man vorgehen wolle.

Herr Dr. Kori fand kein Bedenken, den Schlusshandlung nach Wunsch des Herrn Dr. Stephani fallen zu lassen. Es hande sich um Einsetzung eines Schulvorstandes, den das kleinste Dorf längst habe, während Leipzig schon seit Jahren den Mangel eines solchen Schulvorstandes empfinde. Man müsse aber außerdem auf eine Garantie für schnelle Errichtung des Schulvorstandes Bedacht nehmen, und es sei daher wohl zweckmäßig,

dem Rath zu erklären, daß ihm die Stadtverordneten in kürzester Frist Vorschläge über die Zusammensetzung des Schulvorstandes machen würden.

Der darauf gerichtete Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Herr Dr. Stephani empfahl, den Ausdruck "Schulvorstand" durch die vom Ausschusse vorgeschlagene und durch die Städte-Ordnung garantirte "gemischte Schuldeputation" zu ersetzen.

Herr Dr. Kori erklärte sich auch mit dieser Änderung des Ausdrucks in seinem Antrage unter Genehmigung der Versammlung einverstanden — blieb aber im Uebrigen bei diesem Antrage stehen.

Nachdem Herr Adv. Winter und Herr Dr. Stephani den Unterschied zwischen Localschuldeputation und Schulvorstand hervorgehoben, letzterer aber namentlich darauf aufmerksam gemacht hatte, daß der Bestellung der Deputation die Errichtung einer Localschulordnung vorangehen müsse, schlug Herr Fecht vor:

dem Ausschusshandlung zuzufügen, "deren Zusammensetzung späterer Vereinbarung vorbehalten bleibt."

Auch dieser Antrag fand Unterstützung.

Herr Dr. Kori entgegnete Herrn Dr. Stephani, daß die Schuldeputation auch ohne Localschulordnung bestehen und entsprechende Maßnahmen treffen könne.

Herr Dr. Brodhäus erklärte sich gegen den Fechterschen Antrag als selbstverständlich; ebenso gegen den Kori'schen als im Geiste beruhend. Herr Fecht hielt indeß seinen Antrag, als für alle Eventualitäten sicherstellend, aufrecht.

Der Vorsteher Dr. Joseph machte demnächst darauf aufmerksam, daß der Antrag des Herrn Dr. Heyner einen bereits vorliegenden Plan voraussetze, was aber, da dies nicht der Fall sei, eine Verpflichtung des Ausschusses involvire, Vorarbeiten für einen solchen Plan zu machen.

Im Schlusshandlung erklärte sich der Herr Referent ebenfalls für Wegfall der letzten Worte des Ausschusshandlings.

Nachdem hierauf Herr Dr. Heyner seinen Antrag mit Genehmigung der Versammlung zurückgezogen hatte, trat man zu 2 dem Rathbeschluße so wie dem Ausschusshandlung bezüglich der Riedersetzung der Localschuldeputation einstimmig bei; der Schlusshandlung: "derselben auch bis: „übertrage“ wurde gegen 14 Stimmen angenommen.

Der Zusatzantrag des Herrn St.-B. Fecht fand gegen zwei Stimmen Annahme; Herr Dr. Kori zog seinen Zusatzantrag mit Zustimmung der Versammlung zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 24. Januar 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

Die Sitzung wurde durch den Director Dr. Hirzel eröffnet, das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und genehmigt und der Fragekasten eröffnet, in welchem sich folgende Fragen fanden: 1) "Was hat der Saft der Aloepflanze und Meerzwiebel für gute Eigenschaften und zu was ist er zu gebrauchen?" Herr Dr. Hirzel beantwortete diese Frage dahin, daß der Saft der Aloepflanze, welcher in ihrem Vaterlande in großer Menge gewonnen werde, neben den gewöhnlichen schleimigen Bestandtheilen einen eigenthümlichen sehr bittern Stoff, das Aloin enthalte. Dieser Saft kommt in festem, eingetrockneten Zustande als grünlichbraune oder röthlichbraune harzähnliche Masse in den Handel und wird theils in den Apotheken gebraucht, theils zur Herstellung der Chrysaminäsüre, welche in der Seidenfärberei zum Braunsärbaren Anwendung gefunden hat, benutzt. Den Saft der Aloepflanze erhält man am besten, wenn man die Blätter an ihrer Basis abschneide und den Saft freiwillig abtropfen läßt; eine geringere Sorte erhält man dadurch, daß man die Blätter mit Wasser ausflockt. Dr. Hirzel verspricht in einer späteren Sitzung die Chrysaminsäure vorzuzeigen; hinsichtlich der medicinischen Wirkung der Aloe erlaube er sich jedoch kein Urtheil zu fällen. Ueber besondere Eigenschaften des Saftes der Meerzwiebel (*Scilla maritima*) wisse er nichts mitzuteilen, derselbe soll in Algier zum Gerben benutzt werden. 2) "Mit welcher Substanz kann man lithographische Buntdruckfarben versehen, so daß dieselben während des Drucks dem Stein nicht schaden, und nach dem Druck mittels Wasser die Druckfarben wieder entfernt werden können?" — Es wird der Fragesteller aufgefordert, seine Frage etwas genauer zu fassen, da Wasser die Druckfarben nicht auflöse. — 3) "Welche Farben wendet man mit günstigem Erfolg bei dem Malen der Bilder für die *Laterna magica* an und wie ist das Verfahren dabei? Da diese Art von Malerei noch wenig bekannt, für den Fragesteller aber von besonderem Interesse ist, so wäre eine baldige und befriedigende Beantwortung erwünscht."

Herr Schuhmachermeister Voigt legte einige Paar Einlegesohlen vor, die er nach Muster der in voriger Sitzung von Herrn Dr. Schildbach vorgelegten englischen Einlegesohlen verfertigt hatte; diese Sohlen würden für Herren zu $7\frac{1}{2}$ Ngr., für Damen zu 5 Ngr. hergestellt werden können.

Hierauf sprach Herr Lackirer Schmidt über Holztapeten und legte eine große Auswahl derselben aus seiner Fabrik der Gesellschaft zur Ansicht vor; Herr Schmidt hatte zwar über denselben Gegenstand schon vor einigen Jahren gesprochen und seine Tapeten vorgezeigt, es ist jedoch seit jener Zeit in diesem Fach so viel Neues geschaffen worden und die Fabrikation hat solche Fortschritte gemacht, daß eine abormalige Vorführung dieser Tapeten ihre volle Berechtigung hatte. Diese Holztapeten sind gewöhnliche Papiertapeten, auf welchen die Färbung und Maserung bestimmter Holzarten, z. B. Ahorn, Tanne, Eiche, Nussbaum u. s. w. aufgetragen ist. Bisher hatte man diese Tapeten so verfertigt, daß das Papier geleimt und dann die Grundfarbe (mit Leim und Stärke verklebt) aufgetragen wurde, hierauf brachte man die Zeichnung der Holzadern an und überzog zuletzt mit einem Weingeistlack. Die auf diese Weise hergestellten Tapeten haben zwar ein sehr schönes Aussehen, sind aber nicht so halt- und waschbar; Herr Schmidt verfertigt daher jetzt solche Tapeten, welche allen Anforderungen, die an selbige gestellt werden, genügen leisten und erreicht dies durch einen besonders präparirten Delgrund, den er dem Papiere gibt. Hierdurch erlangen dieselben eine größere Stärke und Festigkeit, sie lassen sich leicht reinigen, sind geschneidig und brechen nicht und bedürfen nach vollendeter Tapezierung keinen Lack weiter, wie dies bei den französischen oft der Fall ist. Herr Schmidt zeigte solche waschbare Holztapeten in verschiedenen Sorten vor, das Stück davon kostet $22\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr. und ist 15 Ellen lang bei gewöhnlicher Tapetenbreite. Herr Schmidt bemerkte, daß die Holztapeten bei uns noch verhältnismäßig wenig Absatz finden, sondern meist nach dem Auslande gehen; er glaubt den Grund hiervon in den zu hohen Preisen zu finden, welche im Detailhandel gefordert werden. Von den vielen anderen vorgelegten Mustern waren die hauptsächlichsten als etwas ganz Neues 2) Tapeten mit Holzimitation, jedoch ohne Lack von schönem mattem Glanze, mit einem wasserdichten Ueberzug versehen und daher waschbar, im Preise zu 20 Ngr. pro Stück; 3) dieselben Tapeten matt, jedoch nicht waschbar, das Stück (15 Ellen) zu $12\frac{1}{2}$ Ngr. 4) Granits brillantes, Tapeten, welche bisher blos in Frankreich verfertigt worden waren und in Zeichnung und Färbung dem Granit gleichen. Das flimmernde Aussehen des Granits ist durch Glasstaub hervorgebracht, den Herr Schmidt aus Thüringer Fabriken bezieht. Diese Granittapeten eignen sich vorzüglich zum Tapezieren von Treppenhäusern, Corridors, Sälen u. dergl., das Stück (15 Ellen) kostet 15—20 Ngr. 5) Lackierte Granitpapier-tapete ohne Glasstaub für Wandverkleidungen das Stück 20 Ngr.

6) Von ihm selbst gefertigte Lambris (mit getäfelteter oder rahmungsartiger Zeichnung versehene Tapeten) in braunen, gelben und grauen Farbenlönen. Diese Lambris wurden bisher nur in Frankreich gemacht, wegen des hohen Eingangszolls (20 Thlr. pro Et.) konnten sie aber nur eine beschränkte Verbreitung finden, daher ist es sehr erfreulich, daß Herr Schmidt dieselben ebenfalls fertigt. 7) Tapeten mit Druck, wie Wachstuch ausschend, 17 $\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr. pro Stück. 8) Tapeten in lederfarbenen Tönen mit Druck. 9) Ahorn- und Eichenholztapeten nach Art des Natur-selbstdrucks bereitet. Diese Naturdruckholztapeten kosten 20 bis $22\frac{1}{2}$ Ngr. pro Stück (15 Ellen). 10) Neues Wachsleinen oder Wachstuch, halb aus Papier, halb aus Leinen- oder Baumwollengewebe bestehend, schön lackirt mit Holzimitation, eignet sich zum Daraufdrucken mit Gold und wird zu Tischbelegen, zum Ueberziehen von Wandverkleidungen (Rücklehnen), Kästchen, Büchereinbänden u. dergl. benutzt. Das Stück von 15 Ellen bei $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ Elle Breite kostet circa 4 Thlr. 11) Rein leinener Stoff, auf beiden Seiten gefräst und auf einer lackirt, besonders gut wo Feuchtigkeit der Wände vorhanden. Herr Schmidt zeigte schließlich noch mehrere ausgezeichnete schöne, jedoch nicht von ihm gefertigte Pariser Wassersarbendrucktapeten, sogenannte Motifs (Panneaux) vor; sie sind entweder matt oder mit einem hellen Lack versehen und zeigen trefflich ausgeführte Bilder von Fruchtsäulen, Stillleben, Blumenbouquets u. dergl. mit aufgedruckten braunen und Golddruckrahmen auf weißem Grunde, das Stück kostet 1 Thlr. 25 Ngr.

Der Director dankt hierauf in aller Namen Herrn Schmidt für die interessanten Mittheilungen und die Vorzeigungen und sagt, es sei um so erfreulicher, daß Herr Schmidt dies gethan, als aus Leipziger Fabriken nur selten Fabrikate in der Gesellschaft vorgezeigt würden.

Herr Lackirer Müller fragt an, ob sich der matte Lack, den Herr Schmidt für die matten waschbaren Holztapeten anwende, auch bei gleicher Haltbarkeit für Holz eigne; es würde dies sehr wichtig sein, da ein solches Matt auf Holz sich bisher nur mit viel Mühe und Kosten und wenig dauerhaft herstellen lasse. Er erkennt mit Freude die Vorzüglichkeit der vorgelegten Fabrikate, wundert sich aber, daß man sich nicht bestrebe, die reicheren Pariser Dessins der Lambris nachzuahmen, die in Deutschland gefertigten seien in dieser Beziehung viel einfacher.

Herr Schmidt erwiedert hinsichtlich der Anfrage, daß er mit diesem matten Lack noch keine Versuche auf Holz gemacht habe, will jedoch Versuche hierüber anstellen. Hinsichtlich der zweiten Frage bemerkt er, daß keine deutsche Holztapeten-Fabrik, deren es am Rhein mehrere gebe, so schöne Lambris liefere, wie die Pariser, welche alle Jahre neue Muster brächten, daß sie aber auch die französischen teurer, in Deutschland hätte man bisher wenig in diesem Artikel geliefert.

Herr Lackirer Müller macht noch darauf aufmerksam, daß ein solcher matter Lack für Holz insofern wichtig sei, als man z. B. bei Thüren die Hobelstöße nicht so sehen würde und daher das lästige Abschleifen mit Bimsstein und Filz unnötig werden würde, welches bei Glanzlack unumgänglich ist.

Herr Pfizmann zeigt hierauf eine Kartoffel-Schälmaschine vor und zeigt dieselbe in Thätigkeit; sie besteht aus einer drehbaren Scheibe, auf welche die Kartoffeln gelegt werden, diese Scheibe ist in einem cylindrischen Gefäß, dessen Peripherie aus einem nach Art der Reibeisen durchlöcherten Weißblech besteht. Die Scheibe wird nun mittels einer Kurbel in schnelle Drehung versetzt, wodurch die Kartoffeln in Folge der Centrifugal Kraft beständig an dieses Reibeisen geschleudert werden. Hierdurch wird die Schale abgelöst und bringt durch die Dehnungen des Bleches nach außen; die in das Gefäß geschütteten Kartoffeln sind in wenigen Minuten vollständig geschält und zwar so, daß möglichst wenig mit der Schale verloren geht, und werden dann mit Wasser abgespült. Solche Schälmaschinen sind in drei verschiedenen Größen zu haben: zum Schälen von $\frac{1}{4}$ Meze Kartoffeln (auf einmal) für $4\frac{1}{2}$ Thlr., zu $\frac{1}{2}$ Meze für $6\frac{1}{2}$ Thlr. und zu einer Meze für $11\frac{1}{2}$ Thlr. Man kann damit auch Äpfel und Möhren schälen; bei den letzteren müssen jedoch zuvor die Spangen entfernt werden.

Dr. Hirzel zeigt ferner einen Uhrhaken vor; derselbe war von Stahl gefertigt und so eingerichtet, daß die Uhr oder ein anderer Gegenstand, den man daranhangt, nicht herabfallen kann. Diese Haken sind eigentlich für Uhrmacher oder Uhrenhändler bestimmt, um die Uhren sicher aufzuhängen. Sie würden sich aber auch bei geschmackvoller Ausführung in Holz sehr gut zum Verfestigen der Damenuhren am Kleide und zu manchen andern Zwecken eignen. Solche Haken in Stahl sind bei Pietro Del Vecchio zu haben.

Ferner zeigt Herr Dr. Hirzel eine eigenthümlich construierte amerikanische Schraubenzwinge von Holz vor, welche ihm Herr Mechanikus Hügerhoff zu diesem Zwecke übergeben hatte. Dieselbe zeichnet sich dadurch vortheilhaft aus, daß sie die eingeschraubten Gegenstände dauernd festhält. Herr Stock bemerkt hierzu, daß die Zwinge sich gewiß für viele Zwecke sehr brauchbar erweisen werde, für den gewöhnlichen Gebrauch aber zu umständlich sei.

Herr Hünerbeintheilt mit, daß sich Zinkblechstreifen, auf welche man mit einer besonderen unauslöslichen schwarzen Tinte

schreiben kann, am besten als Pflanzen-Etiquetten eignen. Er habe sich überzeugt, daß die Tinte sechs Jahre lang sich unverändert im Freien gehalten habe. Die Tinte ist in Fläschchen für 2½ Ngr. zu haben und kann von Herrn Hünerbein bezogen werden.

Herr Ladrer Müller macht darauf aufmerksam, wie wichtig es wäre, einen passenden und haltbaren Ueberzug für Zink zu besitzen, da dasselbe keine Oelfarbe annehme.

Herr Dr. Hirzel zeigt endlich noch englische Fußwärmere, die inwendig mit Pelz oder Wollenstoff gefüllt sind, außen aus sämischgarem Leder bestehen, vor; das Paar kostet bei Hrn. Kürschners Winkleben nebst der dazu gehörigen Tasche 12½ Thlr.

Herr Fleischhauer hat sie als sehr praktisch erprobt und teilt auch mit, daß sie schon seit längerer Zeit auch hier gefertigt werden.

Dr. G. Hepp.

Während des Monats Februar d. J.

sind bei dem Polizeiamte

265 Personen	
zur Haft gekommen, und zwar wegen	
Eigenthumsvergehen	52
Bechpresserei	4
Widersetzung	2
fleischlicher Vergehen	2
Fälschung von Legitimationen	3
Hazardspiels	7
Trunkenheit	25
Excesses	4
Bettelns	98
Arbeits- und Herberglosigkeit	12
Herumtreibens	5
Legitimationsmangels	3
Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause	4
Einschleichens	6
verbotswidriger Rückkehr	4
unterlassener Meldung	8
verbotswidrigen Besuchs von Schankwirtschaften	2
Entlaufens	3
und Zu widerhandelns gegen das zur Überwachung der Prostitution eingeführte Regulativ	21
Außerdem sind wegen	
Contraventionen gegen die Meldungsverschriften	12
Fälschung von Legitimationen	11
Scheindienstes	2
nächtlichen Excesses	3
unbefugten Colportirens	1
und Preszvergehen	3
Strafen auszusprechen gewesen.	
Wegen verübter Diebstähle sind	
40 Anzeigen	
erstattet worden.	
Durch Unglücksfälle sind	
6 Personen	
um das Leben gekommen, während	
3 Personen	
sich selbst das Leben genommen.	

Geschäftsbericht der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie über das Jahr 1861.

Die Betriebs-Einnahmen des verflossenen Jahres 1861 sind hinter denen des Jahres 1860 zurückgeblieben. Die Minder-Einnahme war bis Monat September vorigen Jahres zu einer bedeutenden Höhe gestiegen; indessen hat der gestiegerte Verkehr in den darauf folgenden Monaten October bis mit December dieselbe wieder wesentlich verringert.

Die Zweigbahn nach Meißen ist mit den dazu gehörigen Betriebs-Gebäuden im verflossenen Jahre bis auf einige unwesentliche Herstellungen vollendet worden. Die darauf verwendete Summe erscheint mit 187,634 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. im Rechnungsabschluße, während die ursprünglich veranschlagten Baukosten sich auf 186,000 Thlr. beliefen. Wegen des über Erwartung sich gestaltenden Verkehrs mußten indes die Anlagen in größerem Umfang, als ursprünglich projectirt, hergestellt und in Folge dessen die erforderliche Anschlagssumme auf 200,000 Thlr. erhöht werden. Die gänzliche Vollendung wird indes nur noch ca. 3—4000 Thlr. in Anspruch nehmen und daher gegen die letzte Veranschlagung eine Ersparnis von ca. 9—10,000 Thlr. sich ergeben. Der Verkehr auf dieser Zweigbahn war schon im ersten Betriebsjahr ein

sehr lebhafter und wir dürfen hoffen, daß der Güterverkehr in Zukunft sich noch mehr entwickeln werde.

Die vorhandenen Transportmittel bestanden am Ende des Jahres 1861 in 50 Locomotiven in dienstfähigem Stande, 51 Tendern auf 6 Rädern, 997 Wagen, und zwar 114 Personenwagen mit 4276 Plätzen und 883 Güterwagen mit 2180 Achsen zur Ladung von 113,710 Centner.

Die Leistungsfähigkeit der Güterwagen hat sich gegen das Vorjahr um 2020 Ctr. erhöht, was durch Vermehrung der Tragfähigkeit der vierrädrigen offenen Wagen von 80 auf 100 Ctr. in Folge einer Verstärkung der Federn erreicht wurde.

Dagegen hat sich der Bestand der Locomotiven am Schlusse des Jahres 1861 um 2 nicht mehr dienstfähige, nämlich um die Locomotiven Altenburg und Greif vermindert, welche abgebrochen und verworfen worden sind. Ersatz derselben ist für jetzt nicht erforderlich.

Die Gesammt-Einnahme für den Personen- und Gütertransport betrug im Jahre 1861: 1,830,157 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf., wovon 65,258 Thlr. 12 Ngr. auf die Magdeburg-Leipziger Verbindungsbahn (9917 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. Mehreinnahme), 1,764,898 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf. auf die Leipzig-Dresdner Hauptbahn fallen. Letztere Summe, in welcher die, soweit die definitiven Abrechnungen darüber noch nicht vorliegen, wie bisher annähernd ermittelten Einnahmen aus dem directen Verkehr mit andern Bahnen inbegriffen sind, zerfällt in 640,361 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf. für Personen (28,509 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. mehr als im Vorjahr) und 1,124,536 Thlr. 25 Ngr. 9 Pf. für Gütertransport (61,472 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. weniger als 1860).

Die Kosten der Bahnhofunterhaltung betrugen 231,042 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf., sonach 10,214 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. mehr als im Jahre 1860.

Der Verbrauch an Brennmaterial zur Locomotivenheizung betrug im Jahre 1861 10,888,200 Pfund Coke und 9,408,900 Pfund Steinkohlen. Dafür, sowie für das zum Anfeuern der Locomotiven erforderliche Holz, für Unterhaltung der Cokeföre, für Cokeprämie &c. wurde die Summe von 65,944 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. mithin 10,304 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. weniger als im Jahre 1860 verausgabt.

Die Locomotiven haben zusammen 136,586 Meilen durchlaufen und es kommen sonach 125,641 Pfund auf die Meile gegen 135,114 Pfund im Jahre 1860.

Werden die Gesammtkosten der Locomotivenheizung an 65,944 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. auf 136,586 Locomotivmeilen verteilt, so ergibt sich per Locomotivmeile 14,48 Ngr. gegen 17,44 Ngr. im Jahre 1860, also 2,96 Ngr. weniger, was zum Theil in dem größeren Verbrauch an Kohlen, gegen Coke, zum Theil aber auch in den niedrigeren Coke- und Kohlenpreisen begründet ist.

Die auf die Reparatur der Locomotiven und Tender verwen- deten Kosten betragen zusammen 28,777 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf.

Diese Gesamtausgabe für Zugkraft auf die von den Locomotiven durchlaufenen 136,586 Meilen verteilt, ergibt pro Locomotivmeile 1 Thlr. 5 Ngr. 4,4 Pf. Im Jahre 1860 betrug dieselbe 1 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf., mithin 3 Ngr. 1,6 Pf. pro Locomotivmeile mehr als im letztverflossenen Jahre.

Die Reparaturkosten für die Wagen betragen 55,278 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.

Da Achsen- und Radreifenbrüche für den Betrieb sehr gefährlich werden können, wenn sie nicht rechtzeitig entdeckt werden, so sind für die Entdeckung derselben entsprechende Prämien ausgesetzt. Es sind im Jahre 1861 177 Thlr. an solchen Prämien gezahlt worden.

Nach dem letzten Rechnungsabschluße bestand das Vermögen der Unterstützungscasse in 98,817 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf. Durch den von letzter Generalversammlung bewilligten Aufschuß von 5000 Thlr. und die Beiträge der Beteiligten hat sich derselbe auf 110,399 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf. erhöht.

Im Jahre 1861 sind 11 Invaliden, 92 Witwen, 25 Waisen und sonst Berechtigten 5780 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf. Pensionen und Unterstützungen gewährt worden.

Die festen Besoldungen beließen sich im Jahre 1861 auf 167,378 Thlr., und zwar 7200 Thlr. das Directorium; 17,575 Thlr. das Bureau in Leipzig und Dresden; 22,259 Thlr. das Bahnhofspersonal, 47,814 Thlr. das Personen-, Gepäck- und Güterpersonal; 27,517 Thlr. das Maschinenpersonal; 13,475 Thlr. das Wagenpersonal; 4900 Thlr. die technischen Beamten; 26,238 Thlr. das Reparatur- und Bewachungspersonal und 400 der Revisor.

Stadttheater.

Herr Tischatschek beschloß sein diesmaliges, von so bedeuten den Erfolgen begleitet gewesenes Gastspiel mit zwei Partien, die mit Recht zu den Sängers besten Leistungen gezählt werden: mit dem Ivanhoe in "Templer und Jüdin" und dem George Brown in "die weiße Dame". Ganz besonders sprach uns diesmal die Wiedergabe der ersten, für den gespielten Gastes eigenthümliches Naturell so sehr geeigneten Partie an, um so mehr, als dieser hier weniger von dem einem ausführenden Künstler bis

zu einem gewissen Grade zustehenden Rechte des freien Gesangsvortrags Gebrauch mache. Die liebendwürdige Individualität des Sängers verläugnete sich auch bei Durchführung der Rolle des George Brown nicht. Kamen die sämtlichen sehr dankbaren Nummern der Partie durch die noch immer glänzenden Mittel des Sängers und dessen geistig belebten Vortrag zu vollster Geltung und excellirte der Gast vorzugsweise mit der ersten Arie, die ihm in solcher Vollkommenheit kaum ein Anderer nachsingern wird, so mußte auch die Eigenthümlichkeit in der Auffassung der ganzen Rolle lebhaft ansprechen. Herr Tischatschek ist eine in ihrer Art einzige Künstlerpersönlichkeit, ein Talent, wie es selten geboren wird, welches zugleich einen so hohen Grad von physischer und geistiger Spannkraft besitzt, daß seine Thätigkeit durch mehrere Künstlergenerationen hindurch dauern könnte und der Sänger auch in seinen späteren Lebensjahren mit ungeschwächter Kraft eine der ersten Stellen unter seinen Fachgenossen zu behaupten vermag.

Ueber die Leistungen unserer Sänger in den beiden Opern haben wir bereits mehrfach gesprochen; es genügt daher zu sagen, daß auch diesmal in den meisten der wesentlichen Partien Anerkennenswerthes und Befriedigendes gegeben wurde. Bei der diesmaligen Aufführung der Oper "Die weiße Dame" sangen Fräulein Karg die Jenny und Frau Bachmann die Margarethe. Beide wurden im Gesange wie im Spiel ihren Aufgaben zu voller Befriedigung gerecht. Schließlich bemerkten wir noch, daß Herr Bachmann als Diskon mit der übrigens im Musikalischen von ihm sehr brav durchgeföhrten Partie ohne gewisse zu starke und daher dem Wesen einer feinen komischen Oper nicht entsprechende Nuancen weit mehr erreichen würde.

F. Gleich.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Zu dem colorirten Exemplar der Rafael'schen Stanzen ist, gleichfalls durch gütige Ueberlassung der Hillig'schen Erben, für die Ausstellung dieser Woche ein colorirtes Exemplar der Umrissliche nach Correggio's Fresken im Nonnenkloster S. Paolo zu Parma hinzugekommen. Es ist das Deckenbild mit der von der Jagd heimkehrenden Diana auf ihrem Wagen, den weiße Hirschkühe ziehen, ferner die sechzehn ovalen Bilder der Bogenlaibungen, in denen zwischen reichen Weinlaubguirlanden je zwei oder drei Kindergenießen in spielerischer Beschäftigung mit Jagdattributen angebracht sind und darunter sechzehn andere Darstellungen grau in grau mit antiken Figuren ohne erkennbares Motiv einer absichtlichen Anordnung.

Correggio führte dieses Werk, von dessen ungemeiner Grazie die sehr sorgfältig behandelten farbigen Copien eine genügende Vorstellung geben, im Jahre 1518—19, vierundzwanzig Jahr alt, aus, und es bildet den Anfang der später unternommenen größeren monumentalen Arbeiten in der Kirche S. Giovanni und in der Kuppel des Domes zu Parma. In Folge der im Kloster S. Paolo herrschenden Klausur waren die erwähnten Malereien bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts ganz verborgen geblieben und sind erst seitdem bekannt und vervielfältigt worden.

Bon einem der berühmtesten Oelgemälde Correggio's, der Ruhe auf der Flucht nach Aegypten (von der Schale, welche Maria hält, Madonna della scodella genannt), kann die im Besitz des Herrn L. Rocca hier befindliche vorzügliche Tuschzeichnung des berühmten Kupferstechers P. Toschi, welche dieser für seinen Kupferstich nach dem Original in Parma ausgeführt hat, mit ausgestellt werden. Einige Originalzeichnungen von Correggio aus der Dürrien'schen Sammlung und eine Anzahl von Photographien nach Stichen des Meisters sind zur vergleichenden Betrachtung hinzugefügt.

Bon der lithographischen Anstalt von W. Korn & Comp. in Berlin sind dem Kunstverein vier größere dafelbst ausgeführte Lithographien als Geschenk überhandt worden und gegenwärtig ausgestellt: Eine Winterlandschaft nach R. Zimmerman von W. Rießstahl (Londruck), eine Villa, Original-Lithographie in Farbendruck von Rießstahl, und zwei Landschaften mit Thierstaffagen, Original-Lithographien von O. Weber in Berlin. — Die wirksame Behandlung besonders der letzten Blätter durch Vereinigung der Tusch- und Kreidemanier kommt durch die vorzügliche Druck-Ausführung vortheilhaft zur Geltung.

Humoristisch-phantastische Soirée des Mimikers und Physiognomikers E. Schulz.

Da ich leider verhindert war, der ersten Soirée des Herrn Schulz beizuwohnen, so beeile ich mich, das Versäumte, nachdem ich nun die zweite besucht, nachzuholen und wenigstens jetzt das in der Kürze anzudeuten, was ich in einem bald folgenden zweiten Berichte ausführlicher zu besprechen gehende.

Nachdem ich die bei Del Vecchio und Klemm ausgestellten Photographien gesehen, so wie die nur das beste Lob aussprechenden Berichte über die erste Soirée gelesen, waren meine Erwartungen auf das höchste gespannt und dennoch gestehe ich, daß die-

selben noch bei weitem übertroffen wurden. Herr Schulz ist ein Meister im Dienenspiele, ein Künstler im edelsten Sinne des Wortes, der die mühsamsten Studien gemacht an den Physiognomien der Menschen, unablässig sich bemüht hat, den Gesichtsausdruck bei den verschiedenen Temperaturen, Charakteren und Leidenschaften nachzuahmen, bis es ihm endlich gelungen, dieselben in einer Wahrheit wiederzugeben, daß es wahrhaft in Staunen setzt, um so mehr, da die Veränderungen der Gesichtszüge mit blitzschnelle geschehen und doch jedesmal von dem Künstler sogleich das Richtige getroffen wird.

Dazu hat er sich auch noch fast aller äußeren Hilfsmittel beseitigt, sich eben nur allein auf die große Gewalt über seine Gesichtsmuskeln und seine gewaltige Fertigkeit in der Augensprache verlassend. Ganz vorzüglich müssen wir ferner noch rühmen, daß er nie über die Grenzen der Wahrheit hinausgeht, nie an das Gemeine, an Poseureien streift, und gerade dies gibt ihm das volle Gepräge seiner Künstlerschaft.

Der Vortrag endlich, mit dem Herr Schulz seine Darstellungen begleitet, ist geistreich und gewürzt mit einem köstlichen Humor. Das Publicum war übrigens ein sehr zahlreiches, und selten haben wir so viele Ausrufe des Staunens gehört, aber auch selten eine so herzinnige Heiterkeit wahrgenommen, als in dieser Soirée.

Herr Schulz wird übrigens noch einige Vorlesungen geben, und wir fordern alle Freunde der Mimes, vorzüglich aber die dramatischen und bildenden Künstler unserer Stadt auf, diese Vorlesungen ja nicht zu versäumen. Letztere können hier vortreffliche Studien machen.

Handels-Gericht.

Leipzig, den 28. Februar. Das auf Grund der zur Ausführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs erlassenen Verordnung vom 30. December v. J. neu constituirte hiesige königl. Handelsgericht besteht aus den Herren Gerichtsräthen Werner und Schilling, Actuar Priber, Protocollant von Metzsch und Protocollant Naumann. Als Kaufmännische Mitglieder sind vom königl. Ministerium die Herren Geheimer Kammerath Poppe, Generalconsul Claus und Handlungsdepulter Halberstadt, als deren Stellvertreter aber die Herren Kaufmann Schomburgk, Buchhändler Rost und Kaufmann Gustav Rus ernannt worden.

Waarenverlosung

zu Gunsten der deutschen Flotte.

Dem Flottencomite zu Röhlitz ist vom hohen Ministerium des Innern Genehmigung zu einer Waarenlotterie ertheilt worden, deren Ertrag zum Theil der deutschen Flotte, unter Vermittlung des hiesigen Flottencomités, zu Gute kommen wird. Im Interesse des guten Zwecks wollen wir hierdurch das Publicum auf diese Waarenverlosung aufmerksam machen, umso mehr da der Spielplan derselben ein sehr günstiger ist. Die Loosen werden à Stück zu 10 Ngr. verkauft; bei Abnahme von 10 Loosen erhält man ein Freilos. Die Gewinne bestehen hauptsächlich in feinen Parfümerie- und Toilettartikeln und muß jedes Loos einen Gewinn im Kaufpreiswert von mindestens $7\frac{1}{2}$ Ngr. erhalten, während die größeren Gewinne bis zum Werthe von 25 Thlr. ansteigen. Der Hauptgewinn ist eine elegante, prachtvolle Toilette, mit den feinsten Parfümerien angefüllt. Namentlich für die Damenwelt scheint dies neue Unternehmen sehr interessant zu sein, und wünschen wir, daß durch dasselbe der deutschen Flotte eine recht bedeutende Summe zugeführt werden möge.

Verschiedenes.

* Zufolge einer von dem hiesigen Polizeiamte an die hiesigen Banquiers gelangten Mittheilung ist im Laufe der vorigen Woche in Berlin — angeblich in einer Privatwohnung unter den Linden — ein bedeutender Gelddiebstahl verübt worden. Die entwendete, aus verschiedenen Wertpapieren bestehende Summe beläuft sich auf 90,000 Thlr.

Teplitz wird im nächsten Sommer sein 1100-jähriges Jubiläum als Badeort feiern. Das Fest wird zwei Tage dauern; für die Kosten sind 5000 Gulden ausgesetzt.

Berichtigung zu dem Bericht über die Stadtverordnetenverhandlungen in Nr. 59 d. Bl. In der Note des Herrn St.-V. Bassenge ist anstatt der Worte: „daß er von den Bestimmungen des §. 276 der Städte-Ordnung nicht unterrichtet gewesen sei“, zu lesen: „daß ihm die, so viel er wisse, erst neuerdings aufgestellte Interpretation der Bestimmung des §. 276 der Städte-Ordnung nicht bekannt gewesen sei, wonach die hier getroffene Verfügung nicht bloß, wie man zunächst annahmen sollte und usw. auch früher befolgt hat, auf die Mitgliedschaft in städtischen Deputationen zu Kirchen-, Schul- und Stiftungssachen, wovon §. 275 handelt, sondern auf die Verhandlungen und Abstimmungen im Stadtverordneten-Collegium ganz allgemein zu beziehen sein soll.“

Leipziger Börsen-Course am 1. März 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenab.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktien excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
excl. Zinsen. p.Ct.				p.Ct.					
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3		—	93 ⁵ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.pr. 100 apf 4 ¹ / ₂	—	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf	—	
- kleinere 3		—	—	do. II. - do. 5	102 ⁵ / ₈	—	pr. 100 apf	—	71
- 1855 v. 100 apf 3		—	90 ⁵ / ₈	do. III. - do. 5	—	101 ⁵ / ₈	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	
- 1847 v. 500 apf 4		—	102 ¹ / ₂	Aussig-Teplitzer 5	—	100 ¹ / ₂	pr. 100 apf	—	
- 1852, 1855 (v. 500 apf 4		—	102 ⁵ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	
- 1858 u. 1859 - 100 - 4		—	102 ³ / ₄	do. do. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	pr. 100 apf	—	
Actionen d. ehem. S.-Schles.				Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	99 ¹ / ₂	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	
Eisenab.-Co. à 100 apf 4		—	103 ³ / ₄	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	113	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	
K. S. Land-Pr. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂		—	95 ¹ / ₂	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101 ⁵ / ₈	pr. 100 apf	—	78
rentenbriefe/kleinere 3 ¹ / ₂		—	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	100 ¹ / ₂	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4		—	101 ³ / ₄	do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	
Sächs. erbl. v. 500 apf 3 ¹ / ₂		—	92 ³ / ₄	Magdeburg-Halberstädter 4 ¹ / ₂	102 ⁷ / ₈	—	pr. 100 apf	—	65 ¹ / ₂
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂		—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr.pr. 100 Fr. 3	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	
do. - 500 apf 3 ¹ / ₂		—	98 ¹ / ₄	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	
do. - 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂		—	—	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₈	pr. 100 apf	—	
do. - 500 apf 4		—	102 ⁴ / ₈	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	80 ¹ / ₂
do. - 100 u. 25 apf 4		—	—	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	101 ⁷ / ₈	Gothaer do. do. do.	—	76
Sächs. lausitzer Landbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3		—	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	102 ⁵ / ₈	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂		—	97	—	—	—	Hamb.-Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
- kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂		—	100	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	
- v. 1000, 500, 100 apf 4		—	102 ¹ / ₄	—	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	
- v. 1000 kündb. 12 M. 4		—	101	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	47 ¹ / ₂	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf	—	
Schuldverschr. d. A. D. Cr. Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf 4		—	96 ¹ / ₂	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ apf do.	—	—	pr. 100 apf	—	
do. do. v. 100 apf 4		—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3		—	95 ¹ / ₂	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf	—	
Gr.-C.-Sch. kleinere 3		—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	161 ³ / ₄	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 ¹ / ₂		—	—	Fr. Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	59 ⁷ / ₈	pr. 100 apf	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂		—	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
do. Anleihe v. 1859 5		—	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	220 ¹ / ₂	Schles. Bank-Vereins-Actionen	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5		—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	31	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Fres.	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5		—	61	do. B. à 25 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
do. Losse v. 1854 . . . do. 4		—	—	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	—	224	Weimarerische Bank à 100 apf	—	
do. Losse v. 1860 . . . do. 5		—	66 ¹ / ₂	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf	—	79
Sorten.		Angeb.	Ges.	Eisenbahnactionen excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Wiener do. pr. Stück	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1 ¹ / ₄ apf)		—	9. 6 ³ / ₄	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 ³ / ₈	Bremen pr. 100 apf L'dor	k. S.	109 ⁷ / ₈
Zollpf. brutto u. ¹ / ₅₀ Zollpf. fein) pr. St.		—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	73 ⁷ / ₈	à 5 apf 2 M.	—	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück		—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	99 ³ / ₈	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	99 ⁷ / ₈
Preuss. Frd'or do. Ap. Oz.		—	—	do. à 10 apf .	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	57 ¹ / ₂
And. ausl. Ld'or do. M.		—	97 ⁷ / ₈	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel-Casse	—	99 ⁵ / ₈	in S. W. 2 M.	—	151 ¹ / ₈
K. russ. wicht. 1 ¹ / _{2 Imp. à 5 Ro pr. St.}		—	5. 15	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	—
20 Frankenstücke		—	5. 10	—	—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato	—	—
Holland. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.		—	5 ¹ / ₄ †	Wechsel. (Notiz v. 28. Febr.)	—	142 ³ / ₈	13 M. 6. 21 ¹ / ₄	—	
Kaiserl. do. do. do.		—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	—	Paris pr. 300 Fres. 2 M.	—	80 ³ / ₈
Breslauer do. à 65 ¹ / ₂ As. do.		—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 ¹ / ₁₆	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. 2 M.	—	72 ⁷ / ₈
Passir. do. à 65 As. do.		—	—	52 ¹ / ₂ fl.-F. 2 M.	—	—	—	—	
Conv.-Species und Gulden do.		—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. 2 M.	—	—	—	—	
do. 20 Kr. do.		—	—	—	—	—	—	—	
do. 10 Kr. do.		—	—	—	—	—	—	—	
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.		—	—	—	—	—	—	—	

* Beträgt pr. Stück 5 apf 14 apf 8¹/₈ apf — † Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 7¹/₄ apf

926. Am unregelmässigen Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Flas. wie in Termint. Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro. zu späterer Lieferung, angedeutet), begülich a) des Meles für 1 Zoll.-Centner, b) des Getreides und der Velsaaten für 1 Dresdner Scheffel [aneben auch für 1 Preuß. Wispel], c) des Spiritus für 122¹/₂ Dresdner Kannen oder 1¹/₂ Liter 2¹/₂ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgefommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungs-Preise (mit „Bi.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
 Rüböl loco: 13³/₈ apf Bf., 13¹/₄ apf bez.; p. März, April 13³/₈ apf Bf.; p

Erbtheilungshalber

soll das in der Klosterstraße allhier sub Nr. 16 gelegene, den Mangelsdorff'schen Erben zugehörige

Hausgrundstück, sog. kleines Kloster, am 20. März a. e. Vormittags 11 Uhr

freiwillig versteigert werden. Es findet diese Versteigerung im Erbgrundstück selbst statt, und sind die Licitations-Bedingungen sowohl auf der Expedition des Herrn Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16, als in dem Geschäftslocale der Herren

Adv. Fr. Marx & Co., Dresdner Straße Nr. 19, einzusezten.

Auction.

Wegzugshalber sollen

künftigen Montag den 3. März d. J.

Vormittags von 9 Uhr an Schützenstraße Nr. 8 diverse Meubles, Haus- und Wirtschaftsgeräthe und andere Gegenstände öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 22. Februar 1862.

Adv. Eduard Fischer, requir. Notar.

Für Officiere aller Waffengattungen!

In der C. G. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist jetzt vollständig erschienen:

Wittje, G., R. Pr. Major der Artillerie j. D., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Officiere aller Waffen. Zwei Bände. Mit einem Plan von Sebastopol. gr. 8. geh. 45 Druckbogen. Ladenpreis 3 Thlr. 18 Mgr.

Im Verlag von Veit & Comp. in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Laienbrevier

von Leopold Schefer.

Motto:

Gin wahrer Spruch ist mehr als Goldes werth.
Denn von der Weisheit hängt das Leben ab —
Und eine Wahheit fröh gefannt zu haben,
Gäb' manch Verlorner gern sein Blut darum,
Der jetzt, wie Irrthum ihn bithörte, büst.

Zwölftes Auflage.

Mit einer biographischen Skizze:

Leopold Schefers Leben und Werke

von

W. von Lüdemann.

Taschenformat. Eleg. geb. in engl. Leinwand mit Goldschnitt. Preis 2 Thlr. Elegant cartonnirt 1 Thlr. 20 Mgr.

Hausreden

von

Leopold Schefer.

Dritte Auflage.

Miniatu-Ausgabe. Elegant gebunden mit Goldschnitt. Preis 2 Thlr. Elegant brochirt 1 Thlr. 20 Mgr.

Auction.

Montag den 3. März beginnt im hiesigen städtischen Leihhause die 71. Auction der im October, November, December 1860 und Januar, Februar, März 1861 daselbst versetzten und nicht wieder eingelösten Pfänder, wobei in den ersten Tagen mit den Pretiosen, Gold- u. Silberwaaren begonnen wird.

Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Mit dem 1. März er. tritt ein neues Reglement für den Vereinsgüterverkehr auf den Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahnen-Verwaltungen in Kraft. Die auf Grund desselben entworfenen Frachtbriefe sind in unseren Expeditionen zum Selbstkostenpreise zu haben; bis auf Weiteres nehmen wir indessen auch noch die bisher gültigen Frachtbriefe an.

Dagegen werden die bisherigen Lieferzeiten bis zum Erscheinen unseres Local-Reglements und der Reglements des Norddeutschen und Mitteldeutschen Verbandes für alle unsere Verkehrsrichtungen um vier Tage verlängert, resp. kommen die bisher gültigen sogenannten Respecttage in Wegfall.

Magdeburg, den 28. Februar 1862.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Modernes Gesammtgymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 24. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.

Hierzu zwei Beilagen.

In der C. G. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Sammlung zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Mgr. Nicht nur den Eltern und Lehrern, sondern auch allen Denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Die höhere Töchterschule

im Locale des Zble'schen Pensionates nimmt allezeit Schülerinnen für die Schul- und Fortbildungsklassen auf. Näheres mündlich.

Louis Thomas, Dir.
Brühl 62. Sprechzeit 12—1/2 Uhr.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten — Wintergartenstraße Nr. 10 — nimmt Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters, so wie für die Fortbildungsklassen auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben. Sprechstunde 11—1 Uhr.

Dr. G. Bornemann.

Mr. Wrankmore continues to give English Lessons in families and at his residence — No. 6 Theater-Platz.

Eine Lehrerin wünscht noch einige Stunden im Französischen zu besetzen. Emilienstraße Nr. 16, 2. Etage links.

Zur Theilnahme an einem privatim zu ertheilenden **Elementar-Unterricht** werden noch einige Knaben gesucht. Näheres durch die Herren J. D. Kindler, Inselstraße Nr. 19 und Dr. Bornemann, Wintergartenstraße Nr. 10.

Flotten-Loose

à Stück 10 Mgr.,

von denen jedes gewinnt, bei Abnahme von 10 Stück 1 Freiloos, Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Comptoir-Veränderung.

Ich habe mein Comptoir von der Schützenstraße in die Weststraße 52 parterre verlegt.

Georg Schreiber.

Wohnungsveränderung.

Die Strohbuttwäsche und Bleiche von C. Berger befindet sich jetzt Johannisgasse Nr. 36 parterre.

Strohbüte werden gewaschen für 5 % und nach neuester Façon modernisiert für 10 %.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit bei erlangter Vermehrung und Verbesserung der Beleuchtung seines mit 18 politischen Zeitungen — wovon eine, die D. Allg., in 3 Exemplaren — und 17 Blättern für Kunst, Literatur, Sathre, Witz, Humor, Gemüth und öffentliches Leben versehenen Locals, dieses: das

Café anglais,

besonders einem Lesepublicum ergebenst zu empfehlen.

Peter Steiner.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1862.

Für Leidende!

Die Naturheilanstalt von **Dr. Steinbacher** in München fährt fort, Leidende in jeder Jahreszeit aufzunehmen. — Zahlreiche, vorzügliche Erfolge in den schwersten, oft für unheilbar angesehenen Fällen beweisen die weittragende Wirksamkeit unserer auf eine 20jährige Erfahrung sich stützenden Regenerationssur. Ueber die Heilresultate bei chronischen **Unterleibs-** und **Haut-**krankheiten, so wie Leiden des Nervensystems in Folge großer Säfteverluste und sexueller Erkrankung, als Pollutionen, **Nücken-**marksreizung, **Impotenz**, dann Krankheiten, welche auf Säfteentmischung beruhen, wie **Rheumatismus**, **Gicht**, **Scrophulose**, **Syphilis** u. s. w., giebt Ausführliches der gratis zu beziehende Prospect und die im Schlosser'schen Verlag in Augsburg erschienenen Schriften:

- 1) Dr. Steinbacher's "Dampfbäder."
- 2) Dr. Steinbacher's "Handbuch des Naturheilverfahrens."

Caroline Wagner,

Strohhutfabrik Petersstraße Nr. 3,

zeigt dem geehrten Publicum an, daß das **Waschen**, **Färben** und **Modernisiren** aller Sorten Rosshaar-, Stroh- und Bandhüte begonnen hat. — Die weißen Bandhüte werden schön weiß, weich und leicht hergestellt, ich muß mir solche aber **bis spätestens Ende dieses Monats** erbitten.

Die Strohhutfabrik von W. Becksmann,

Markt, Barthels Hof Nr. 8, 1. Etage, Salzgässchen Nr. 5, bringt ihr vollständiges Lager von Strohhüten, so wie die **Wäsche**, **Bleiche** und **Färberei** getragener Hüte in empfehlende Erinnerung.

Unter meinen seit 8 Jahren anerkannten

photographischen Portraits

erlaube ich mir besonders auf die größeren Sorten aufmerksam zu machen und bemerke zugleich, daß Muster nur in meinem Locale: Georgenstraße Nr. 26 ausgestellt sind.

Gustav Poetzsch.

Atelier für Photographie

von **A. Glintz**, Lürgensteins Garten, empfiehlt sich zur Aufnahme von Portraits in jeder beliebigen Größe bei eleganter Ausführung. Album-Portraits Dfd. 3 $\text{M}\frac{1}{2}$, ferner zur Aufnahme von Privat-Grundstücken für hier und auswärts, Copien nach jedem nur erdenklichen Original, Anfertigung von Musterkarten, so wie kleine mikroskopische Objekte in 1000facher Vergrößerung.

P. S. Im Laufe dieser Woche habe ich in Lindenau und Plagwitz Aufnahmen von Privat-Grundstücken, und weitere Aufträge, bis Mittwoch eingegangen, können für diese beiden Orte mit ausgeführt werden, in Folge dessen das Honorar billiger gestellt werden kann.

Photographie von Theodor Rudel,

große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits in allen Größen; Visitenkarten das Dutzend von 21 $\text{M}\frac{1}{2}$ an.

Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter strengster Ver- schwiegenheit gefertigt **Hall. Gäßchen 11**, Hintergebäude 2 Tr.

Künstliche Zähne **A. Meyer**, Zahnrzt, Thomaskirchh. 16.

Die Glaserwerkstatt von U. H. Robert Waibel,

Dresdner Straße Nr. 52, empfiehlt sich zum Anfertigen der Fenster, Einfassungen der Bilder, auch werden alle Reparaturen schnell und pünktlich ausgeführt und stets die billigsten Preise gestellt.

Strohhüte

werden gewaschen & 6 $\text{M}\frac{1}{2}$ und modernisiert & 10 $\text{M}\frac{1}{2}$ pr. Stück in der Strohhut-Fabrik von **M. Pfeiffer**, Nicolaistr. 38, goldner Ring.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Dutzend 10 Ngr., Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Gummischuhe repariert sauber und dauerhaft

Carl Brauer, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen vom Leib- hause wird schnell und verschwiegen besorgt

Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Masken-Lager.

Zum letzten Maskenball der Gesellschaft "Eintracht" empfiehlt ich meine reichhaltige Karte zu billigen Leibpreisen.

H. Semmler, Reichsstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Maskenanzüge für Herren u. Damen, elegant u. neu, Dominos, Fledermäuse empfiehlt außerst billig **H. Schütz**, Brühl 50.

Herren- und Damen-Masken-Costüms werden verliehen von 10 $\text{M}\frac{1}{2}$ an Rossplatz, Dessauer Hof 1 Treppe rechts.

Naundörschen Nr. 20, 2 Treppen werden zum letzten Maskenballe die saubersten Anzüge für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse, Hütchen zu jedem Preise verliehen.

Haupt-Masken-Garderobe

von **J. C. Junghans**

empfiehlt elegante Charakter-Anzüge für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse, Kutton von 10 $\text{M}\frac{1}{2}$ an. Gewölbe Hotel de Pologne Nr. 119. NB. Heute geöffnet von 4—8 Uhr.

Dominos, Fledermäuse, Kutton und Arlequins in großer Auswahl so wie verschiedene Herren-Charakteranzüge verleiht billigst **Louis Willenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Et.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen empfiehlt in Auswahl zu höchst billigen Preisen

Fr. Böttcher, Reichsstraße Nr. 38.

Zum Maskenball der Gesellschaft

"Eintracht" empfiehlt ich meine

Maskengarderobe

zur geneigten Beachtung. Heute ist das Local nur von Nachmittag 4 bis 8 Uhr geöffnet Reichsstraße Nr. 33 (Damhirsch), 3. Haus vom Brühl her.

R. Barth.

Gesichtsmasken

empfiehlt billigst **C. Wisske**, Markt 11 im Hofe rechts.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,

Lauers Hell- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 Ngr., Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 Ngr.,

1 Dfd. 10 Ngr.

Salomonis-Apotheke.

Pomade-Mousquetaire,

den Bart geschmeidig zu machen und demselben eine jede Façon zu geben, empfiehlt

C. Haustein, Nicolaistrasse Nr. 54.

Santeconservirungs- und Schönheitsmittel

zur Erzeugung einer frischen reinen Haut.

Mit Gebrauchsanweisung ganze Flasche à 2 Thlr., halbe 1 Thlr. unter Adresse **H. Pfeiffer**, Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Gallen - Seife,

von vorzüglichster Qualität, zum Waschen farbiger, besonders seidener Stoffe, verhindert das Ausgehen der Farben und stellt matt gewordene und verbliebene Farben in ihrer früheren Frische wieder her.

Alleiniger Verkauf à Stück 2 $\frac{1}{2}$, 3 Stück 5 $\frac{1}{2}$ bei **C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße, **Emil Hohlfeld**, Frankfurter Straße, **Heinrich Döring**, Beitzer Straße, **Carl Umbach**, Dresdner Straße.

Einen Posten ältere Frühjahrs- und Sommerbänder

verkaufen wir von heute an, um damit zu räumen, in unserem
Detail-Geschäfte zu auffallend billigen Preisen.

Mit Sonnabend den 8. dss. wird dieser Verkauf geschlossen.
Leipzig, den 1. März 1862.

Schüttel & Lömpe,

Grimma'sche Straße Nr. 33.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß
mein Lager in den neuesten Frühjahrssachen, so-
wohl in Stoffen als Mänteln und Mantillen vollstän-
dig sortirt ist.
Carl Forbrich.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfohlen billigst Du Menil & Co., Neumarkt Nr. 24.

F. W. Schmidt & Co.,

32. Hainstraße 32,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihr Lager von
Früh Jahr-Mänteln und Umhängen im neuesten Geschmack complet ist.
Einen Posten ältere Façons verkaufen zu auffallend billigen Preisen.

Frühjahrs-Mäntel

in den neuesten Façons erhält in großer Auswahl

H. Heynau,

Ecke der Grimma'schen u. Reichsstraße, Selliers Hof 1. Etage,
Eingang Reichsstraße Nr. 55, Treppe A.

Corsetts ohne Naht 15 Ngr., 25 Ngr., mit Schloß 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

empfohlen

F. W. Schmidt & Comp., 32 Hainstraße 32.

Serpentin-Wärmsteine, Patent-Nopshaar- und Strohsohlen, französische Gummischuhe, Kleiderhalter u. c. empfiehlt bestens **F. A. Pöyda**, Reichsstraße 52.

Lilionese und Eau de Renaissance
in vorzüglicher Qualität empfohlen
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Echt englische Bahnperlen

den Kindern das Bahnem zu erleichtern empfohlen in Equis
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Glacé - Handschuhe

in allen Qualitäten, worunter die sehr beliebten "Eugenie", in
frischer Zusendung empfohlen billigst
Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Brühl Nr. 5455, 1. Etage

ist zu sehr billigem Preis zu verkaufen Gardinen, Bettzeug, Bett-
decken, Gaze, Krägen, Aermel, Garnituren u. s. w.

Engl. Strumpfwaaren

jeden Genres, so wie
engl. woll. Hemden u. Vorhemdchen
empfohlen billigst
Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Kammreiniger, Käfirpinsel in Borsten und dem feinsten
Dachshaar zu 15, 12 $\frac{1}{2}$, 10, 7 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ empfohlen
A. Bäseler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Gummi-, Friesir-, Stiel-, Taschenkämme und Kinderkämme,
ausgezeichnete Friesir- und Taschen-Einschlagkämme in Büffel, be-
sonders mache ich auf meine Stanbkämme in Buchsbäum aufmerk-
sam, welche sehr weich und zart lämmen ohne der Haut empfind-
lich zu werden, empfohlen billigst
A. Bäseler.

Glacéhandschuhe, Cravatten und ff. Parfüms sind
immer zu haben Markt Nr. 17, 2. Etage. **Aug. Grosse**.

Haarbürsten, sehr gut und preiswürdig, Taschenbürsten mit und ohne Kamm und Spiegel, Hut-, Sammet- und Kleiderbürsten.
A. Bässeler.

Zu verkaufen

ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein schönes Gartengrundstück mit Wohnhaus, am Wasser gelegen, 22,000 Ellen Flächeninhalt, und eignet sich zu jedem Fabrikunternehmen. Fester Kaufpreis 20,000 MrP , ein Drittheil baare Anzahlung.

Nur ganz reelle Selbskäufer ohne jeden Unterhändler erfahren das Nähere auf Adresse J. H. Hauskauf, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Häuser und Baupläne in Lindenau und Plagwitz ist zu verkaufen beauftragt Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Innerhalb Göhlis sind mehrere schöne **Baupläne** und gute **Häuser** mit Garten, in bester freier Lage, sofort günstig zu verkaufen oder gegen ein Haus mit Hof in Leipzig im Werthe von 12—30,000 MrP zu vertauschen. Adressen unter M. O. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garten-Verkauf.

In der ersten Abtheilung des Johannisthals ist ein Garten mit Häuschen, Schaukel etc. billig zu verkaufen.
Näheres zu erfahren Schützenstrasse Nr. 8, 3. Etage.

Im Johannisthal

sind noch einige Gärten zu verkaufen und zu vermieten. Adressen sind abzugeben Thalstrasse Nr. 11 oder beim Wächter Gärtner.

Zu verkaufen

ist billig ein Mahagoni-Stuhlfügel Münzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Webersbergersches **Pianino**, rühmlichst anerkannt als etwas Vorzügliches, ist wieder eins fertig und zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartenstrasse Nr. 132. **C. Koch.**

Billig zu verkaufen ist ein taself. Instrument mit Metallplatte, von starkem Ton, 6 $\frac{1}{4}$ oct., gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. 1.

Eine gute abgespielte **Zither** ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 8, Hof links 1 Treppe.

Eine goldene Damen-Cylinderuhr und eine silberne Cylinderuhr sind billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Meubles-Verkauf und Tausch.

Mahagoni-Schreibsekretäre, Kleider- u. Wäsch-Chiffonniere, Sofas, Damast u. Ledertuch, ovale Tische, Culissentische, Speisephas, Mahag.-Rohrstühle, Kammerdiener, polierte u. lackirte Bettstühle, offne Waschtische, polierte und lackirte Kleiderschränke, birkne Schreib- und Kleidersekretäre, billige Sophas, Bücherschränke, Lehnsstühle, Kirschbaum, runde und vierfüßige Tische, lackirte Rohrstühle, Polsterstühle, Spiegel und dgl. mehr sind zu verkaufen, auch werden andere Meubles dagegen mit angenommen Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe. **C. Ungibauer.**

Verschiedene gutgehaltene Meubles und Bett-Matratzen sind stets zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu verkaufen

sind: 1 Mahagoni-Sopha mit woll. u. seidn. Ueberzug, 1 polirter Ausziehtisch von Kirschbaum mit gedrehten Füßen und Wachstuchdecke, 1 polirter Klappisch von Eichenholz, 1 Tisch mit prachtvoll eingeklepter Arbeit, mehrere andere dergl., 1 gr. zweithür. Kleiderschrank, Bettstühle u. dergl. m. Alles gut gehalten, in Entritsch Nr. 74.

Wegen Mangel an Platz sind gutgehaltene Meubles und einige geringe billig zu verkaufen Tauchaer Straße 29, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Bettliste zu 4 Gebett Betten. Näheres bei Herrn Kaufmann Stock, Zeitzer Straße.

Einige Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Bolzen-Schießstand mit zwei Büchsen Gerberstraße Nr. 45 im Hof 1 Treppe.

Eine Käfer- u. Schmetterlingsammlung, schön geordnet und in Kästen und Schrank verwahrt, ist zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein eiserner Ofen mit Kochmaschine, noch wenig gebraucht, ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 16 beim Hausmann.



Pferde-Verkauf.

Zwei starke gesunde Pferde (Rappen) eben 6 Jahr alt, gute zieher, besonders in schweren Zug oder für Landwirtschaft passend, sind Veränderung wegen zu verkaufen auf dem Gute Nr. 14 in Göhlis.

Eine junge Bull-Dogge ist zu verkaufen Brühl Nr. 75, im Hof links 2 Treppen.

Eine Nachtigall, ausgezeichnet im Schlag, ist zu verkaufen Centralstrasse Nr. 13, Hof 1. Etage links.

60 bis 80 Scheffel gute Speisekartoffeln

sind billig, am liebsten im Ganzen an Wiederverkäufer zu verkaufen vor dem Windmühlenthore Nr. 4.

Heu

sind circa 100 Centner billig zu verkaufen, um sofort zu räumen. Proben beim Hausmann Rudolf, Dresdner Straße 33 oder Gerichtsweg 9.

Ambalema-Cigarren

in alter schon gelagerter Waare à 3 bis 6 MrP . pr. Stück empfiehlt Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Echte Havanna-Cigarren

in verschiedenen Sorten bester Qualität, desgl.

Vigueros und Naturales,

2 Sorten **Plantagen-Cigarren** à 20 Thlr. empfehlen G. C. Marx & Comp., Brühl No. 89.

Feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6, 6 $\frac{1}{2}$ — 7 $\frac{1}{2}$ MrP , mit Cuba 8 MrP (Ausfuß 5 MrP), Hav.-Londres 7 $\frac{1}{2}$ MrP , Bichot 10 MrP , Const. 12 MrP , Tipp Topp 15 MrP , importierte 25 MrP — 40 MrP — alte Pfälzer 3—4 MrP — empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Dampf-Kaffee

in täglich frisch gerösteter Waare feiner Qualitäten zu 12—15 MrP pr. Pf. empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

ff. Suppen-Chocolade

das Pf. 5 MrP , 5 $\frac{1}{2}$ MrP — 6 MrP , Gew.-Choc. à Pf. 5 — 20 MrP , Kraft-Gries, homöop. Gesundheits-Kaffee und feinsten Erdmandel-Kaffee empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Frische See-Hummern, frische holsteiner und Whitstabler Austern, frischen Algier, Blumenkohl, fetten geräucherten Rhein-Lachs

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische holst. und Whitstabler Austern, frischen ger. Rheinlachs, russ. Caviar, frischen Steinbutt, See-Jungen, Schellfisch, Dorsch, junge Vierländer Süßner, Alg. Blumenkohl, Strachino di Gorgonzola.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Speckpöcklinge

sehr zart und fett, empfiehlt C. F. Fischer, Universitätsstraße Nr. 20 und 21.

Gebäck Pflaumen u. Birnen,

vorzüglich süß und schön, à Pf. 16 MrP , in Partien billiger, empfiehlt

Rudolph Kühne,

Ecke der Universitätsstraße und Magazingasse.

Feinste Schmelzbutter 9 Ngr. pr. Pf.

F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Echt bayrisches Bier

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebten bayr. Biere für 18 Ngr. exel. Flasche, pr. Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Moritz Siegel Nachfolger im Mauritianum.

Ed. Wagner, Gerberstraße Nr. 25.

Täglich frisches Roggenbrot à Pf. 9 Pfse.

C. H. Engelmann,

Nr. 40 lange Straße Nr. 40,

empfiehlt bestie **Bechsteinkohle**, **Rustkohle**, neue **Torte böhmischer Salonkohlen** bester Qualität, riechen und ruhen nicht, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Körnern so wie auch in Scheffeln zu billigsten Preisen, so auch **Brennholz** und **Holzkohlen**.

Mein Geschäft befindet sich im Hofe des Herrn Lohnstücker **Hennig** rechts.

Außer den Bestellungskosten Universitätsstraße Nr. 1, Inselstraße Nr. 1, Tauchaer Straße Nr. 23 nehmen zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer folgende Herren Bestellungen an: Herr **Fürstenau**, Steindruckereibesitzer, Brühl 56, Herr **Terl**, Produktengeschäft, Kaufhalle Nr. 11, Herr **Barth**, Cigarrenhandlung, Thalstraße Nr. 19.

Neue Salonkohlen.

riechen und ruhen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie **Salesler Kohlen**, à Scheffel 15 Ngr., **Böhmisches Patentbraunkohlen**, beste und billigste Ware in Leipzig, à Scheffel $12\frac{1}{2}$ Ngr., beste **Zwickauer Steinkohlen** à Scheffel 15 Ngr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche,

Nr. 3 Naschmarkt, vis à vis der Börse (Postgebäude),
empfiehlt sein Fabrikat einem geehrten Publicum en gros und en detail zu billigstem Fabrikpreise.
Auch wird leeres Gefäße angenommen.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeltzer Straße Nr. 56,

empfiehlt täglich mehrmals frische gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, so wie verschiedene Kaffee-, Thee- und andere feine Bäckereien. Bestellungen auf Torten &c. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt, und bittet um gütige Berücksichtigung.

J. L. Hascher.

Blankenberger Schlossbier (Bährisch),

13 ganze Flaschen zu 1 Thlr. } excl. Flaschen
13 halbe do. = 18 Ngr. } frei ins Haus,
empfiehlt Oscar Reichenberg,
Hainstraße Nr. 5 im Hofe rechts.

Für einen bestehenden Gesangverein werden noch einige Mitglieder gesucht. Gefällige Adressen beliebe man sub W. II 10. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Conditionssuchende, jedoch nur vorzüglich gut empfohlene und ansehnliche Personen beiderlei Geschlechts, finden in diesem und dem nächsten Monate durch meine gewissenhafte Vermittelung solides und dauerndes Engagement in allen Branchen unter anerkannt guten und billigen Bedingungen. Ich vermittele dem eine zweite Stellung unentgeltlich, falls derselbe die erste innerhalb eines halben oder ganzen Jahres, je nach der Höhe der an mich gezahlten Gebühren, verlässt und mir wieder ein tadelloses Zeugniß vorlegt.

Julius Knöfel, Agent. Rosplatz Nr. 7.

In einem alt renommirten Eisen-, Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft **en gros** und **en detail** einer Hauptstadt Thüringens ist die Stelle eines **ersten Commis** zu besetzen. Ein tüchtiger, durchweg rechtlicher, thätiger Mann von gesetztem Alter und verträglichem Charakter kann sich damit eine allmählig eben so lohnende als angenehme **dauernde**, convenirenden Falles zur **Selbstständigkeit** führende Stellung schaffen.

Es mögen sich aber nur solche Reflectanten melden, die über ihre moralische Führung, Geschäftsroutine, praktische Warenkenntnisse in genannten Fächern &c. unbestreitbar gute Referenzen besitzen und zwar **persönlich** bei den Herren **Kraft & Geisler** oder **schriftlich** in der Expedition dieses Blattes unter **Z.**

In einem Drogen- und Farbengeschäfte in einer der größeren Städte Thüringens wird ein tüchtiger **Magazinier** gesucht, der bereits in einer solchen Branche gearbeitet hat.

Thätige und solide junge Leute, jedoch nur solche, denen gute Referenzen zur Seite stehen und hierauf reflectiren, werden ersucht ihre Offerten sub B. D. & C. II 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Factorstelle.

Ein **Buchdruckerei-Factor** wird für eine mit drei Schnellpressen betriebene Buchdruckerei in einer größeren preußischen Provinzialstadt der Markt gesucht. Die Stellung kann sofort angetreten werden. Adressen mit Angabe der früheren Thätigkeit &c. nimmt Herr Friedrich Volkmar in Leipzig entgegen.

Einige tüchtige Schriftsetzer

finden dauernde und lohnende Condition in der Buchdruckerei von **C. E. Elbert**.

Ein tüchtiger im Farbendruck geübter **Steindrucker** so wie **Coloristinnen** werden gesucht in der **Luzuspapierfabrik von Hermann Selbitz**.

Mechanikergehülfen.

Zwei tüchtige **Mechanikergehülfen**, in stärkerer Messing- und Eisenarbeit geübt, werden bei gutem Lohn nach außerhalb gesucht durch **G. Schüler**, Nr. 6 Kupfergäßchen Nr. 6.

Offerte.

Sollten einige junge anständige Leute gesonnen sein, sich zur Gründung eines Gesangvereins zusammenzutun, so mögen sie ihre Adressen unter F. M. poste restante Leipzig franco niederlegen.

Ein Bonbon-Röcher,

welcher seine Befähigung durch Atteste nachweisen kann, wird für eine bedeutende Fabrik zu engagieren gesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Conditionen bittet man unter der Chiffre Z. W. # 4 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Buchbinder-Gehilfe-Gesucht!

Ein solider tüchtiger, welcher in Hand- und Presvergoldung, auch Erfahrung im Marmoritzen hat, findet in Stuttgart in einem größern Geschäfte sogleich als **erster Gehilfe** unter günstigen Bedingungen eine dauernde Condition.

Näheres Gasthof zum Palmbaum, Zimmer Nr. 11.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie, welcher im Zeichnen Vorkenntnisse besitzt und Lust hat Xylograph zu werden, kann sich melden Blumengasse Nr. 4, 2. Etage links.

Ein wohlerzogener Sohn solider Eltern, welcher Kupfer- und Stahlstecher werden will, kann zu Ostern bei mir als Schüler antreten; derselbe könnte vorläufig in seinen freien Stunden Zeichenunterricht bei mir erhalten. **Weger**, Lindenstraße 6.

Gesucht wird ein wohlerzogener junger Mensch, der Lust hat Drechsler zu werden, von Heinrich Koch, Drechslermeister, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 7.

Einen Burschen, der Lust hat Tapezierer zu werden, sucht unter billigen Bedingungen **C. & S. Graul**, Tapezierer, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht wird ein Lehrling von **H. Erhardt**, Tischlerstr., Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 7.

Ein zuverlässiger Mann, der die besten Bezeugnisse aufweisen kann, wird als Wächter in der Thomasmühle gesucht. Näheres daselbst bei J. G. Schlebach jun.

Gesucht wird ein Kellnerbursche

Ritterstraße Nr. 43 von **C. F. Schatz**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche ins Jahrlohn.

Nur solche, welche mit guten Attesten versehen, können sich melden Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird zu sofortigem Antritt gesucht Schützenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Einige junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen kurze Straße Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine Bonne für Kinder von 4—8 Jahren. Nur solche, die längere Zeit bei Kindern waren, können sich melden Centralstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Köchin und Diener.

Gesucht wird zum 1. April eine geschickte Köchin und ein Diener. Nur mit ganz guten Empfehlungen zu melden Elsterstraße Nr. 41.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird sofort gesucht in Lindenau Nr. 5.

Gesucht wird, Umstände halber, sogleich eine Köchin und Jungmagd. Zu erfragen Universitätsstraße im silbernen Bär 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches antreten kann, beim Hausmann Centralstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Anzug oder bis zum 1. April d. J. ein braves, ehrliches Dienstmädchen, welches eben sowohl in der Küche als auch im Nähern nicht unerfahren sein darf. Das Nähere ist zu erfragen Altschöneweide Nr. 97.

Gesucht wird bis 15. März auf ein Rittergut einige Stunden von hier eine Kindermühme, nicht zu jung, Mädchen oder Witwe.

Guter Lohn und humane Behandlung wird zugesichert. Zu melden mit Bezeugnissen Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht

wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, die mit einem Kinde umzugehen weiß. Mit Buch zu melden Königstraße 24, im Hause eine Treppe.

Gesucht

wird ein ordentliches, reinliches, sich jeder Arbeit gern unterziehendes Mädchen für häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. April ein Mädchen vom Lande zu häuslicher Arbeit Floßplatz Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Carolinenstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Dienst. Adressen sind Duerstraße Nr. 21 parterre niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, der auch Gärtnerei versteht, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen Trottendorf Nr. 18 beim Gärtner.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Carolinenstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Ein wohlgebildetes Mädchen von 22 Jahren, welches seither bei ihren Eltern in einem Spielwarengeschäft thätig war, zugleich aber auch in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung in einem Material- oder Schnittwarengeschäft. Es wird mehr auf gute freundliche Behandlung als hohes Salair gesehen werden. Gefällige Offerten gelangen unter Chiffre B. S. II. 100.

Leipzig, Jacobs Restauration, Promenadenstraße 3, an dieselbe.

Ein gebildetes, sehr anständiges Mädchen, nicht von hier, in der Wirthschaft, im Schneider so wie in feinen weibl. Arbeiten gründl. erfahren, wünscht in einer noblen Familie Stellung als Mamsell. Adressen unter F. M. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Ein ordentliches Mädchen, dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht sogleich oder zum 15. März einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße 3 parterre.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstr. 11, 3 Tr. bei Grub.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere beim Hausmann Krafts Hof.

Für ein ordentliches gutes Mädchen wird sogleich oder später ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Nicolaistraße Nr. 52, 1 Treppe.

Garten-Gesucht.

Ein in der Marienvorstadt in der Nähe der Dörrienstraße gelegener Garten wird zu mieten gesucht. Näheres poste restante M. S. II. 2.

Für eine Buchdruckerei verbunden mit Schriftgießerei und Verlagsbuchhandlung wird in der Dresdner Vorstadt ein gut gebautes Haus zur Miete oder zum Kauf gesucht.

Adressen werden erbeten vom Advocat Franz Alb. Steche, Hainstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein Gewölbe mit heller Schreibstube wird außer den zwei Hauptmessen in der inneren Stadt zu mieten gesucht. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 55 im Weizwaarengeßäft abzugeben.

Gesucht wird ein Gewölbe oder mittlere erste Etage in Mietlage wird zu mieten gesucht.

Offerten unter M. W. II. 28. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Logis-Gesucht.

Sollte eine Familie in der Stadt oder innern Vorstadt ihr Logis, nicht über 2 Treppen hoch, zu Ostern verlassen wollen, so würde zur Übernahme desselben ein solider Mann erbötig sein. Adressen unter A. Z. 100. in Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise bis zu 70—80 #. Adressen unter A. S. II. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Ostern 1862 von einem zahlungsfähigen Mann ein Logis im Preise von 30—36 # in Neuschöneweide, Neudnit or Leipzig. Gefällige Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter V. B. II. 10.

Ein kleines Logis wird in der Nähe des bayerischen Bahnhofs zu dem Preis von 30—40 # gesucht. Adressen bittet man hohe Straße Nr. 19 im Hinterhause 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April in Neudnit ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer. — Adressen mit Preisangabe unter X. X. 2. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht im Petersviertel ein freundliches meubliertes Stübchen (ohne Bett) pr. 15. März. Adressen unter Z. Z. in Hoffmanns Restauration, Windmühlenstraße, niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines Stübchen mit Bett im Preise von 16—18 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Hainstraße Nr. 24, 3 Tr. links.

Gärtchen
sind zu vermieten. Näheres beim Gärtner in Gerhards Garten.

Comptoir-Vermietung.

Ein elegantes Comptoir in erster Etage eines noblen Hauses der Schützenstraße, mit Wohnung und Niederlagen (wenn gewünscht), ist vom 1. April an zu vermieten. — Näheres in der Schrag'schen Verlagsbuchhandlung, Querstraße Nr. 10.

Das in der Lindenstraße Nr. 4

gelegene Parterre, welches jetzt als Restaurationslocal benutzt wird, sich aber auch sehr gut zum Geschäftsbetrieb eignet, ist von Ostern an anderweit zu vermieten und Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

- Zu vermieten** ist für Ostern d. J.
- 1) die 1. Etage im Hauptgebäude des Prof. Lindner'schen Grundstückes auf der **Lindenstraße**, 5 parquettirte Zimmer incl. Salon, mit Zubehör und Gartengenuß,
 - 2) die 2. Etage in Nr. 17 der **hohen Straße**, 3 Zimmer x., Mittagsseite, Aussicht nach Connewitz, durch Adv. Carl Schrey, Reichsstraße Nr. 28.

Schützenstrasse Nr. 8

ist die sehr geräumige und gut gehaltene 3. Etage zu vermieten und Ostern beziehbar.

Nähere Auskunft ertheilt der jetzige Inhaber.

Weststraße Nr. 14

ist eine 3. Etage von 1 **Salon**, 5 **Zimmern**, 3 Kammern nebst Zubehör zu Ostern oder Johannis zu vermieten.

Das Nähere beim Besitzer.

Zu vermieten ist Weststraße Nr. 67, 3. Haus hinter der katholischen Kirche die Hälfte der 2. Etage, 3 Stuben u. s. w., sofort oder Ostern beziehbar. Näheres daselbst bei Hrn. Günther.

Zu vermieten sind einige Wohnungen, elegant eingerichtet, 3 große Stuben und alles Zubehör, Mittagsseite, auf Wunsch ein hübscher Garten, Preis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ x. Karolinenstraße Nr. 15.

Ein freundliches Logis zu 80 Thlr.

pr. anno ist noch von Ostern d. J. an eine ordentliche, stille Familie zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 17 B beim Haussmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist am Marienplatz eine 1. Etage mit Garten lange Straße Nr. 25.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 41 parterre.

Ein freundliches Logis ist an zwei einzelne Leute für 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Näheres Weststraße Nr. 50, im Hofe parterre.

Eine Stube mit Küche ist zu vermieten zum 1. April Erdmannsstraße Nr. 4. Zu erfragen bei Herrn Hermisdorf 3 Treppen.

Logis in Plagwitz

zu 150 und 175 Thlr. p. a., in schönster Lage, mit großem Garten sind zu vermieten durch

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Sommerlogis.

Für diesen Sommer habe ich in schönster Lage eins der angenehmsten Logis für 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten.

Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Lindenau Nr. 82

ist ein meubliertes Sommerlogis zu vermieten.

Billig zu vermieten

ist sofort oder später eine unmeublierte, sehr freundliche Stube an einen Herrn oder ältere Dame Lauchaer Straße Nr. 16, 1. Etage 2. Thür.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel zum 1. April Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit Kammer Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 3—4 fein ausmeublierte Stuben mit Alloven, auch sind mehrere Schlafstellen offen große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Eisenbahnstraße Nr. 13 Borderhaus parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang lange Straße Nr. 25 parterre vorn heraus.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein schönes Zimmer, meßfrei, Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafrübe an einen oder zwei Herren Schützenstraße Nr. 18, 1. Treppe links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube als Schlafstelle, mit Hausschlüssel und separatem Eingang, Preußergäßchen 10, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich gut ausmeublierte Stube an Herrn, meßfrei und Hausschlüssel, II. Fleischergasse 13, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube mit Hausschlüssel Naundörschen Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Stübchen an Herren Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube (meßfrei) als Schlafstelle an zwei solide Herren Petersstraße 35, 3 Rosen, im Hofe rechts 3 Treppen bei Hodel.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit sep. Eingang an einen Herrn Hainstraße 23, im Hofe rechts 2 Tr. B.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an eine anständige Frau Eisenstraße Nr. 5.

Garçon-Logis.

Ein fein meubliertes Zimmer 1 Treppe nach der Promenade ist pr. 1. April zu vermieten

Neukirchhof, Neithold's Restauration.

Garçon-Logis an der Promenade, 2 Stuben mit oder ohne Meubles sind sogleich zu beziehen Centralhalle 1 Treppe links.

Meublierte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dresdner Str. 38, Seitengeb. 2 Tr. rechts.

Zum 1. April ist an Herren von der Handlung oder Beamte eine freundliche Stube mit heller Kammer zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Alloven und Hausschlüssel und meßfrei ist sofort oder auch später zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 64, 3. Etage.

Ein freundliches, heizbares Stübchen mit Hausschlüssel ist zu vermieten lange Straße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Eine freundliche ausmeublierte Stube vorn heraus kann sogleich bezogen werden Neumarkt Nr. 40, 3. Etage (kleine Feuerkügel).

Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage ist ein fein meubl. Garçon-Logis an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Eine freundliche dreienstrige Stube mit Kammer, ruhig gelegen, Morgen- und Mittagsonne, Saal- und Hausschlüssel, ist gleich oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Rathsziegel-scheune rechts 1 Treppe.

Eine freundlich meublierte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, ist zu vermieten und sofort zu beziehen Georgenstraße 7, 2 Treppen links.

Eine freundliche meublierte Stube mit schöner Aussicht ist sofort an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Eine meublierte Stübchen ist sogleich als Schlafstelle zu vermieten für Herren Brühl Nr. 3/4, 4 Treppen rechts im Hofe.

In einer Stube sind zwei Schlafstellen für Herren offen Antonstraße Nr. 22 parterre.

Zu vermieten sind zwei bis drei freundliche Schlafstellen für ledige Herren II. Fleischergasse 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind einige freundliche Schlafstellen, sogleich zu beziehen Neukirchhof Nr. 16, Hof 2 Tr. bei W. Treusch.

Zwei solide Herren finden Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist zu finden Poststraße Nr. 7, 2 Treppen. Wilhelm Richter.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 3, 2 Treppen. F. Mehrke.

Eine gute Schlafstelle ist offen Nicolaistraße Nr. 6, Hof 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen
Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle

Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren
Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang
Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
gr. Windmühlenstraße Nr. 31. W. Weber.

Offen ist eine Schlafstelle
Sternwartenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Frankfurter Straße Nr. 15, im Hause 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Neumarkt Nr. 27, eine Treppe.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer freundlichen heizbaren
Stube Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, Hinterhaus 1 Treppe.

Die Eisbahn

auf dem Teiche in Gerhards Garten ist sicher und gut zu
befahren. Gebrüder Böse, Fischermeister.

Gerhards Garten.

Heute Sonntag Abends 7 bis 9 Uhr wird der Neger
A. P. Djolaodour (vom Mondgebirge in Central-Afrika am
weißen Nil), welcher das hochverehrliche Publicum mit seinen leb-
haften und interessanten Darstellungen aus seinem Heimathlande
zu fesseln wußte, in meinem Locale auftreten.
Wilhelm Esche, Restaurateur.

Familien-Verein

hält Dienstag den 4. März sein Fastnachts-Kränzchen
im Colosseum. Anfang 7 Uhr. Billets sind im Biertunnel
bei Herrn Prager und im Colosseum zu haben. D. V.

60er Verein.

Unsern geehrten Mitgliedern, Collegen und Freunden zur Nach-
richt, daß unser Winterkränzchen Donnerstag den 6. März
im Colosseum stattfindet. D. V.

H. Schmidt. Heute keine Stunde.

Zur Aschermittwoch von 7 Uhr an.

Leichsenring.

Heute von 6 Uhr an

A. Jacob. Heute 5 Uhr Stunde Alexanderstraße Nr. 8,
Bettlerleins Restauration.



Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikkor E. Starke.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag

wobei starkbesetzte Concert- und Ballmusik vom Musikkor
C. Haustein.

Speisen und Getränke, sowie Pfannkuchen ff.
Anfang 4 Uhr, Ende 12 Uhr. C. A. Gretschel.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

TEVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Carnaval-Tänze auf das Jahr 1862.

Chansonette-Quadrille v. Joh. Strauss (neu). Gute Laune,
Polka v. Lorenz (neu). Furioso-Galopp v. Joh. Strauss (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Bur Aufführung kommen: Secunden-Polka v. Joh. Strauss
(neu). Moosrosen-Walzer v. Mannfeld (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikor von M. Wenck.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute

Anf. 4 Uhr. Prager.

Entrée für Tänzer 5 %, für Nichttänzer 2½ %.

* Gosenthal. *

Heute Sonntag den 2. März humoristische Gesangs-
und Declamations-Vorträge von J. Koch und Frau.
Neue Vorträge.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée frei.

Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen, guten Kaffee,
Pfannkuchen mit feinstem Füllung und ganz vorzügliches Lagerbier,
ff. Gose in beliebigem Alter.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée frei.

G. Bartmann.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 2. März

Nationalgesang (Humoristisches) und Zither-Concert

von Franz Killian nebst Gesellschaft.
Entrée à Person 2½ %, Kinder die Hälfte.

Anfang 7 Uhr Abends.

Programm folgt beim Vortrag mündlich. Es
lader höflichst ein Killian nebst Gesellschaft.



!Meusdorf!

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit gutem
Kaffee und selbstgebackenen Pfannkuchen bestens aufwarten
wird. C. G. Kämpf.

** Drei Mohren. **

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik. Dabei Pfannkuchen, warme und kalte
Speisen und keine Biere. F. Rudolph.

Conditorei und Café von F. A. Kröber,

Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaistraße,
empfehle meine vergrößerten und aufs Freundlichste eingerichteten
Localitäten, besonders auch mein neues

Billard

zur gefälligen Benutzung.

D. O.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute late zu frischen Pfannkuchen und Kaffee ein.
Von früh 10 Uhr an Speckkuchen.

Louis Winkler.

NB. Culmbacher Planck'sches Bier ff.

Theater in Neuschönewald. Schönsfelders Restauration.
Sonntag d. 2. März z. 2. Mal: Frauenzimmer sind doch Menschen; hierauf z. 1. Mal: Der Schuster als Millionär, Gesangssposse. Anf. 7 Uhr.

Schönsfelders Restauration in Neuschönewald.

Heute empfiehlt Bladen und Kaffeekuchen, ff. Pfannkuchen, diverse Speisen, Biere vorzüglich,

C. Schönsfelder.

→ Heute 7 Uhr Stunde. L. Werner. ←

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Anfang 3 Uhr.

NB. Ein Kranz für Bacchus, Potpourri von F. Menzel (neu).



Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik

vom Musikchor der 4. Jägerbataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinster Füllung, Sand- und Reibekuchen, verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

Beckers Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonntag große Ballmusik. — Fastnachts-Dienstag Carneval-Freuden.

Für warme und kalte Speisen, warme Pfannkuchen, so wie ff. Bier ist bestens gesorgt.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen u. s. w. ergebenst aufwarten wird

Julius Jaeger.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfiehle ich Pfannkuchen mit feiner Füllung, guten Kaffee, div. Speisen, keine Biere und ladet ergebenst ein

C. Röber.

Heute Sonntag im Stößtettich

Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- u. Aprikosen-Füllung, Spritzkuchen u. Sprungfedern, warme Speisen, vorzügliche Getränke &c. Die Omnibusse gehen 2, 3½, 5½, 7½ Uhr, retour 2½, 4½, 6½, 8½ Uhr.

Schulze.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee, Pfannkuchen mit bester Füllung, Speisen und Getränken, empfehlenswerthen Bieren höchst ein
Früh Speckkuchen, Nachmittags Bladen.

Adolph Weber.

Thonberg.

lädet zu Pfannkuchen mit ff. Füllung, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bier ergebenst ein

L. Füssel.

→ Heute

lädet zu Kaffee und Pfannkuchen, Grog, Punsch und Lagerbier aus der Dampfsbrauerei des Herrn Schröter ein

F. A. Vogt, Thonbergsstrassenhäuser Nr. 1.

Plagwitz.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Bladen, Pfannkuchen, verschied. Kaffeekuchen, div. Speisen, ausgezeichneten Bieren &c. ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

J. G. Düngesfeld.

Heute

lädet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schweinsknödelchen mit Klößen.

J. Zänker, Thonbergsstrassenhäuser Nr. 54.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu feinem Kaffee, Pfannkuchen mit feinster Füllung, ff. Rosinen- und Mandel-Stolle, so wie zu einer reichhaltigen Speiselarte, darunter gefüllter Truthahn, nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Bier à 13 &c. aus der Dampfsbrauerei von A. Schröter ergebenst ein

der Restaurateur.

NB. Sämtliche Vocalitäten sind vorzüglich gut geheizt.

D. O.

Burgkeller!

Magout ein empfiehlt von 10 Uhr an

F. Trietschler.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1862.

Café de l'Europe,

Thomasmühle an der Promenade,
empfiehlt täglich frische Bouillon mit Pastetchen, jederzeit frische
Pfannkuchen ff. gefüllt.

Cacao vorzüglich gut die Tasse 1 $\frac{1}{2}$ 3 L. so wie ausgezeichnete Pfannkuchen das Stück 6 L. empfiehlt
L. Thiebelin, Hainstraße 25.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Füllung,
sowie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Restauration von L. Schulz in Lindenau

ladelte heute zu verschiedenen Speisen und Getränken, sowie frischen
Pfannkuchen ergebenst ein.

Staudens Ruhe.

Heute ladelte zu Pfannkuchen mit ff. Füllung, vorzüglichem
Kaffee, div. Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
Morgen Schweinstochen mit Klößen. S. Bernhardt.

Restauration zur grünen Schenke

ladelte zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, verschiedenen warmen und
kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, seinem
Wernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt Fladen, Pfannkuchen mit feiner Füllung, div. Kaffeekuchen,
verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdener
Felsenkellerbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Frische Pfannkuchen

Morgen Montag Fastnachts-Schmaus,

wozu ich Freunde und Bekannte freundlich einlade. NB. Für Speisen und Getränke und ein solides Tänzchen ist bestens gesorgt.
Carl Mannschatz, Thalstraße Nr. 25.

Heute Morgen Ragout fin, wozu ergebenst einladel C. Bartsch.

Cajeri's Restauration & Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce nebst ausgezeich-
netem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt eine große Auswahl warmer und kalter Speisen. — NB. Das Bier ist famos.

Vereins-Brauerei.

Heute Roastbeef am Spieß mit Madeira-Sauce nebst Auswahl warmer und kalter Speisen.
Das Bier ist ganz besonders zu empfehlen. Stolpe jun.

Restauration von Robert Neithold, früher J. G. Poppe,

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger und Lagerbier vorzüglich, mein Billard empfiehlt ich bestens.

Schweizerhäuschen.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich heute außer dem echt bayerischen Biere
auch echtes Bock-Bier ausschenke. Hochachtungsvoll K. Valär.

„Deutscher Biertunnel.“

„Stadt Wien.“

Heute verzapfe ich ein Fass Pöhlbauer Doppel-Bockbier, welches ich zur geneigten Beachtung empfehle.
Früh von 10 Uhr an Ragout fin en coquille. Möbius.



Heute Bockbier.

M. Stahl.

Heute früh
Ragout sim

Coburger Action-Bier

vorzüglichster Qualität
empfiehlt **Moritz Vollrath**, alte Waage.

Abends
Hirschfeule

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Deutschein**, sonst **C. Müller**, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Schloß Chemnitz-Wiener Bierniederlage. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Gustav Gebre**, Neumarkt Nr. 23.

Heute früh ladet zu Speck- und Zwiebelskuchen nebst vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein **L. H. Hoffmann**, Windmühlenstr. 7.
(NB. Die Regelsbahn ist Sonntags Vor- und Nachmittags noch frei.)

Heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **Franz Schmidt**, Burgstraße Nr. 8.

Bierhalle, Windmühlenstraße 15. Für heute früh wird zu Speckkuchen freundlichst eingeladen.
NB. Das Lagerbier ist famos.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet **Gösswein am Pachhosplatz.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelskuchen. **M. Friedemann.**

Pragers Bier-Tunnel. Heute Morgen Speckkuchen.

Stadt Malmedy, Ritterstraße 39. Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst feinem Lagerbier ergebenst ein **W. H. C. Carius.**

Restauration von C. F. Näther, Petersstrasse 22, empfiehlt von früh 10 Uhr an Speckkuchen.

Zwickauer Vereinsbier, dem Bayerischen gleich, empfiehlt **J. Wöllner** im Adler.

Wartburg.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei **w. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr ganz ergebenst **F. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.

Goldner Hirsch. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Bier ff. **G. G. Maede.**

Heute Speckkuchen bei Carl Unruh, dem Georgenhaus vis à vis. Bier ff.

Heute 10 Uhr Speckkuchen. Bier ist fein. **J. G. Mueker**, Johannisgasse Nr. 24.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen Dresden Straße Nr. 61 bei **J. G. Naech.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Gläden, morgen Schlachtfest bei **Willh. Kämpf**, II. Fleischberg. 6.

Verloren wurde vom Local der Herren Hammer & Schmidt bis Grimma'sche Straße Nr. 30 ein Portemonnaie, inliegend ein 5 apf-Schein nebst einigen einzelnen Cessenscheinen und diversen einzelnen Münzsorten. — Abzugeben gegen 2 apf Belohnung bei Herrn A. Bäseler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Verloren wurde am 27. Febr. Abends ein goldner Siegelring mit Stein (Amethyst). Dem Finder eine gute Belohnung bei Abgabe in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 15.

Verloren wurde gestern, Sonnabend, in der Münzgasse ein Buch aus dem Vorschulvergn., mit dem Namen Gerstenberger. Floßplatz Nr. 5 bei Gerstenberger gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 8. Mende ein goldner Siegelring, Platte mit C. H. goth., ein Undaten. Der ehrl. Finder erhält den Goldwert.

Abgabe beim Uhrmacher Herrn Leder, Nicolaistraße Nr. 6.

Verloren wurde gestern Vormittags ein Stubenschlüssel; man bittet selbigen zurückzugeben große Windmühlenstraße Nr. 29 bei Herrn Tischlermeister Werner.

Verloren wurde Freitag im Theater oder in der Nähe desselben ein goldnes Armband. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Wintergartenstraße Nr. 4 parterre abzugeben.

Verloren wurde Freitag auf dem Friedhof ein grauer Handschuh mit Rosa-Futter. Abzugeben gegen Belohnung Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Verloren wurde vorgestern auf dem Wege nach dem neuen Friedhofe ein Kindergummischuh. Abzug. Blumengasse 4, 3 Tr.

Eine silberne Cylinderuhr mit goldner Panzerkette ist am Abend des 27. Februar in der inneren Stadt abhanden gekommen.

Der ehrl. Ueberbringer derselben erhält eine angemessene Belohnung Reichsstraße 51, 2 Tr.

Ein schwarzbrauner Kanin-Pelzfragen mit dergl. Schwänzen mit rothseidenum Futter ist auf dem Wege vom alten Hof bis zu der Halle'schen Straße verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben an der Pleiße 10.

Liegen gelassen wurde letzten Donnerstag im kleinen Saale des Gewandhauses ein Battistataschentuch, P. S. gestickt. Gegen Belohnung abzugeben Schwade's Hof beim Haussmann.

Verlaufen

hat sich den 28. Februar Mittags ein kleiner brauner Hund mit abgeschnittenen Ohren und kurzer Rute.

Wer selbigen Markt Nr. 17 im Keller zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefundene Gegenstände, welche beim Maskenball der Gesellschaft „Astraea“ an den Vorstand abgeliefert worden sind, wolle man baldigst bei unserm Cassire, Herrn W. Jügner, Ritterstraße Nr. 5, abholen.

Der Vorstand.

Hiermit fordere ich alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Kaufmann Herrn Herrmann Hinrichsen — abgesehen von seiner Stellung als Mitinhaber der Firma Herrmann Hinrichsen — Schulden oder von ihm zu fordern haben, auf, binnen 14 Tagen mit mir, als Bevollmächtigtem der Erben, Rücksprache zu nehmen. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 18.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Mai d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Auktion sofort verkauft. Friedericke Meyer.

Ich ersuche hiermit Herrn Student B. Math, dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln, behufs einer ihm zu machenden dringenden Mithilfe sofort zu mir zu kommen. Adv. Mr. Steche jr.

Ich erläre hiermit, daß ich für meinen sich gegenwärtig in Leipzig aufhaltenden Sohn, Hugo, keinerlei Schulden bezahlen werde!

(gez.) J. A. John in Krakau.

Wer jetzt ein seines und frisches Glas Bier trinken will, beweise sich Kirchstraße bei Mr. Lucius. Mehrere Bierkänner.

Um baldige Aufführung des Stüdes — in dem Theater „Sand in die Augen“, welches eine der Hauptkrankeiten unserer Zeit — sich über seine Rangordnung zu erheben und mehr Aufwand zu machen, als man vor seinen Verhältnissen und seinem Geldbeutel verantworten kann, geiselt) — wird gebeten.

Gingesandt.
Längere Zeit an dem fürchterlichsten Hafsten, ja sogar am Anfang der Auszehrung leidend, nahm ich, nachdem ich verschiedene Versuche fruchtlos angewendet, zu dem hier bei Herrn Curt Albanus, Pirnaische Straße, zu habenden

Weissen Brustsyrup*)

von G. A. W. Mayer in Breslau
meine Zuflucht und fann, nun vollständig von meinem Uebel befreit, nicht umhin, diesen Brustsyrup aus voller Ueberzeugung zu empfehlen. Dies attestirt der Wahrheit gemäß

Dresden, am 12. Januar 1862.

Carl Gottschald, Josephinengasse.

*) Lager in Leipzig bei:

Theodor Pfitzmann, Niederlage:
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Dem Verfasser des Artikels über "Logisnoth" unserem herzlichen Dank und ein donnerndes Hoch für sein wahrgesprochenes Wort mit dem Wunsche, daß es an geeigneter Stelle Gehör finden möge.

Viele Fabrikarbeiter.
F. D. D. S. N. K. W. M. M. K. R.
Sch. R. H. K. F. Sch.

— Ein „lieber“ schonend. Briefw! darin „gütige“ W. üb.— im St. ihm ein B. gew. wurde leider Meßbr. und Und. seither keine Ruhe mehr. — Br. an Dich! im Gl. im — S. bewahren Dir Beweis für L. ich v! Fehler, aber bezüg. heut. Zeilen seiner Schuld bewußt.

Morgen große Funkenburg bei A. Bauernbrod.
A. S.

Mad. Bi....
soll denn die Klatscherei wieder ihren Anfang nehmen wie vor zwei Jahren, so muß ich bitten unsere Familie damit zu verschonen.

„Bereit“ liegt Antwort.

Aber wie heißt? — wo bleib ich? —

Der kleiner Pfeifertischchen im Bär-Winkel.

Der Madam Alfs die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen 50. Geburtstage. Denk' a bissel nach.

Hugo B. gratuliren zum heutigen Feste

Tzschum & Zislowenck.

Es gratuliert der Madam Dr. S. zu ihrem 52. Wiegenseste von ganzem Herzen und wünsche, daß Sie den Tag noch viele Jahre gesund und wohl antreten möge.

Die stillen Verehrer C. J.

Es gratuliert der Madam S. zu ihrem heutigen Wiegenseste, daß die Gänse in der Bratpfanne zittern.

S. F.

Morgen Abend Versammlung der Gesellschaft

Dreissiger

im gewöhnlichen Local.

D. V.

Meinem hochgeeherten Prinzipal, Herrn C. G. Gaudig in Leipzig, sage ich meinen herzlichsten Dank für das mich so überraschende Geschenk zu meinem 25 jährigen Dienstjubiläum. Möckern, den 1. März 1862.

C. J. Hermann,
Markthelfer.

Heute um 5 Uhr: die Burgen des Mittelalters; — um 8 Uhr: Franz von Sickingen (geb. den 1. März 1481) und seine Burg: "Herberge der Gerechtigkeit".

Ludw. Würkert.

Hôtel de Saxe.

Leipziger Kunstverein.

Das unterzeichnete Directorium des Leipziger Kunstvereins hat mit Zustimmung des Vereins-Ausschusses beschlossen, für die Familien der Vereinsmitglieder ein

Abonnement zum Besuch der regelmäßigen Ausstellungen im Vereinslocale

zu eröffnen.

Der Preis beträgt jährlich **20 Mgr.** für eine und **15 Mgr.** für jede von zwei oder mehreren in einer Familie entnommenen Karten, welche auf die Person ausgestellt werden und nur für diese Gültigkeit haben.

Eine Subscriptionsliste wird den verehrlichen Mitgliedern des Vereins in diesen Tagen zugesandt werden und sind die Abonnement-Karten außerdem zu jeder Zeit bei dem Hausmeister des städtischen Museums zu erhalten.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Ausstellungen im Vereinslocale unter jedesmaliger erläuternder Ankündigung im Leipziger Tageblatt gewählte Oelgemälde von eingeladenen Künstlern und in regelmäßigen Wechsel interessante Reihen von Handzeichnungen, Kupferstichen, Lithographien, Photographien etc. aus ältern und neuern Kunstperioden vorführen.

Mit dem Besuch der Ausstellungen ist die Benutzung der im Lesezimmer ausliegenden Bildwerke und Kunstschriften verbunden.

Leipzig, im Februar 1862.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Dank.

Die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines geliebten Sohnes Alwin und die seinem Wirken von allen Seiten gezollte und insbesondere durch die so überaus zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, so wie durch die erhebenden Worte und Gesänge am Grabe behärtigte ehrende Anerkennung haben meinem tiefbetrübten Herzen unendlich wohlgethan.

Wie ich daher allen Denen, die mir durch solche liebvolle Theilnahme den besten Trost in meinem großen Schmerze spendeten, hiermit den innigsten Dank darbringe, drängt es mich, namentlich dem hochachtbaren Abgeordneten unseres geehrten Stadtraths, der sich dem Trauerzuge angeschlossen, den Mitgliedern des hiesigen und der auswärtigen Turnvereine, so wie der städtischen Rettungscompagnie die Gefühle meiner Dankbarkeit aus vollem Herzen auszusprechen.

Leipzig, am 1. März 1862.

Friedrich Martens.

Für alle unserem heuren Heimgegangenen im Leben wie im Tode erwiesene Liebe sagt meine tiefbewegte Seele im Namen der übrigen Hinterlassenen herzinnigen Dank

Anna verm. Meyrand geb. Ernst.

Für die unsern Herzen so wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes sagen hierdurch ihren wärmsten Dank

Nobert Elz und Frau.

Allen Verwandten und Freunden, welche so innigen Anteil an dem Tode unseres vielgeliebten Sohnes nahmen, und für den reichen Blumenschmuck seines Sarges sagt innigsten Dank

J. C. Kirmse
nebst Frau und Geschwistern.

Die Mitglieder
der Leipziger Rettungs-Compagnie.

Schweizergesellschaft.

Heute Sonntag den 2. März wegen anderweiter Benutzung des Gesellschaftslocals keine Versammlung, dafür Sonntag den 9. März 1862.

Kaufmännischer Verein.

Vormittag 11—12 Uhr Öffnung des Mustercabinets. — Nachmittag 5½ Uhr Conversation. **Der Vorstand.**

Heute Sonntag den 2. März Vormittag 1½ Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Doß.

Angemeldete Fremde.

v. Arnim, Oberleutn. a. Dresden, H. de Prusse.	Giebling, Fabr. a. Blauen, Stadt Gotha.	v. Mehrhoff, Kammerherr a. Dresden, Hotel de Prusse.
Ahlig, Def. a. Halle a/S., Palmbaum.	Hartdegen, Kfm. a. Gassel,	v. Neupaur, Rgtobes. a. Prag, H. de Russie.
Bickenhahn, Gutsbes. a. Hilbersdorf,	Heyne, Kreiss-Physikus, und	Oberländer, Fabr. a. Greif, Stadt London.
Bergmanns, Kfm. a. Rotterdam, und	Harms, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.	Briesley, Kfm. a. Manchester, und
v. Bauer, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Russie.	Heidenreich, Kfm. a. Magdeburg, H. de Bav.	Boparaut, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Bolemann, Klempner a. Breslau, g. Sieb.	Heyse, Kfm. a. Limbach, blaues Ross.	Psab, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Bartels, Kfm. a. Braunschweig, und	Hammer, Fabr. a. Schwerin, Stadt Dresden.	Pföhler, Kfm. a. Offenbach, H. de Baviere.
Backhaus, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.	Hoffmann, Hdsm. a. Halle a/S., und	Pilz, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
Brancard, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.	Haacke, Gutsbes. a. Brehna, weißer Schwan.	Rögener, Kfm. a. Buchbrunn, und
Benedek, Brauer a. Bayreuth, Stadt Wien.	Hessler, Kfm. a. Grimmaischau, und	Nehbock, Kfm. a. Hainichen, grüner Baum.
Baum, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Pologne.	Hephorn, Rent. a. Carlisle, Königstraße 11.	v. Rhein, Buchhalter a. Zwickau, St. Nürnberg.
Behrens, Kfm. a. Alt-Schönsfeld, Lebe's Hotel garni.	Hönel, Holzhändler a. Schandau, und	Rosenthal, Kfm. a. Dortmund, Palmbaum.
Brater, Privat. a. München, Stadt Dresden.	Heller, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.	Röber, Lehrer a. Quersfurt, weißer Schwan.
Baumann, Kfm. a. Glauchau, H. z. Kronprinz.	Jacobi, Kfm. a. Wilster, Palmbaum.	v. Schulz, Oberleut. a. Borna, H. de Prusse.
Volz, Hdsm. a. Halle a/S., weißer Schwan.	Jordan, Kfm. a. Solingen, Stadt Gotha.	Stahls, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Wien.
Bähr, Kfm. a. Oschatz, Stadt Gotha.	Jülien, Buchhdrl. a. Sorau, Stadt Dresden.	Seidel, Kfm. a. Glauchau, blaues Ross.
Courthout, Kfm. a. Brüssel, H. de Baviere.	Kahn, Kfm. a. Frankfurt a/M., und	Schorch, Kfm. a. Teplicz, Stadt Dresden.
Galmsohn, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Wien.	Koch, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.	Sickert, Schiffshaupter a. Torgau, w. Schwan.
Gantacustene, Frau Privat. a. Moldau, Lebe's Hotel garni.	King, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.	Tröger, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Gramer, Gutsbes. a. Brehna, weißer Schwan.	Kohl, Kfm. a. Oberhausen, Palmbaum.	Träger, Dr., Kreisrichter a. Mühlberg, Stadt Dresden.
Dörbke, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Kießling, Steinbauermstr., und	Tittel, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.
Davignon, Kfm. a. Frankenhausen, Palmbaum.	Kießling, Fräul. a. Görlitz, schwarzes Kreuz.	Timpe, Diätist a. Oschatz, weißer Schwan.
Denker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Kuhn, Lehrer a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.	Voigtländer, Gutsbes. a. Roßlau, w. Schwan.
v. Duble, Hauptmann n. Familie a. Mainz, schwarztes Kreuz.	Kramer, Gutsbes. a. Brehna, weißer Schwan.	v. Weymann, Kfm. n. Frau a. Wien, und
Überhardt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.	Lüttich, Amtm. a. München, Hotel de Russie.	Weiß, Fabrikbes. a. Langensalza, H. de Bav.
Engels, Architekt a. Düsseldorf, Stadt Wien.	Lüttmann, Kfm. a. Stolzenau, und	v. Wolzogen, Gutsbes. a. Körberath, H. de Russie.
Engelhardt, Kfm. a. Glauchau, H. de Pologne.	Luzae, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Witting, Def. a. Nesselrode, Stadt London.
Giemann, Holzhändler a. Markersbach, br. Ross.	Lammers, Zeitungs-Redacteur a. Frankf. a/M., Hotel de Pologne.	Wenzel, Ober-Amtm. a. Halle, St. Hamburg.
Franke, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Russie.	Meuschel, Kfm. a. Buchbrunn, und	Winhaus, Kfm. a. Galbe a/S.,
Fischer, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.	Müller, Rgtobes. a. Trautzen, grüner Baum.	Wiemers, Kfm. a. Wesel,
v. Gablenz, Frau, Rgtobes. a. Liebstein, Stadt Rom.	Mannsbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Wallach, Kfm. a. Gassel, und
Götting, Kfm. a. Dortmund.	ter Meer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.	Winter, Kfm. a. Frankfurt a/O., Palmbaum.
Geißler, Werführer a. Geesthacht, und	Mannigel, Kfm. a. Grünberg, H. de Pologne.	Wilhelm, Buchhdrl. a. Hannover, St. Dresden.
Goldmann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.	Mühler, Kfm. a. Delitzsch, H. zum Kronprinz.	v. Bulow, Leutnant a. Magdeburg, Hotel zum Kronprinz.
Goding, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Mehau, Kfm. a. Celle, Brühl 3/4.	Zobel, Pferdehdrl. a. Weida, braunes Ross.
Grumpelt, Kfm. a. Altenburg, blaues Ross.	Meyer, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.	

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Mgr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Mgr., { Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
= 1861 = à 20 = }

Inhalt von Nr. 9:

Der Hirsch mit dem goldenen Geweih. Historisch-romantische Skizze von Ferdinand Gleicht.

Aus enger Sphäre. Lebensbild von M. v. Roskowska (Fortsetzung).

Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Desterr.-franz. Staatsbahn —; Herd.-Nordbahn —; Elisabethbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loosse der Credit-Anstalt —; Neueste Loosse —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 137.90; Paris —; Münzducaten 6.55; Silber 136.25.

London, 28. Febr. Consols 93½/8; Span. 1% n. diff. 43½/4. Paris, 28. Febr. Die 3% begann zu 71,05, hob sich auf 71,10, fiel dann auf 70,55 und schloß in matter Haltung zur Notiz. 4½% Rente 99,60; 3% Rente 70,70; 1% Span. 43½/4; 3% 48; Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktion 503; Desterr. Credit-Aktion —; Credit mobilier 750; Lombardische Eisenbahn-A. 543.

Breslau, 28. Febr. Desterr. Bankn. 73½/8 G.; Oberösl. Act. Lit. A. u. C. 136½/4 G.; do. B. 120½/4 G.

Berliner Productenbörse, 1. März. Weizen: Loco 63 bis 80 apf Geld. — Roggen: loco 51½/8 apf G., März 50½/2, April-Mai 50½/8, gef. 50 W. — Spiritus: loco 17½/4 apf G., März 17½/12, April-Mai 17½/4; gef. 10000 Q. — Rübböl: loco 13 apf G., März 13, April-Mai 13 matt. — Gerste: loco 34 bis 39 apf Geld. — Hafer: loco 22—25 apf Geld, März 23, April-Mai 23½/2.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. März. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 136½/4; Berl.-Stett. 126½/4; Köln-Wind. 168½/2; Oberschl. A. u. C. 138; do. B. 122; Desterr.-franz. 133½/4; Thüringer 113½/4; Friedr.-Wlh.-Nordb. 59½/2; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 117½/2; Rhein. —; Desterr. 5% Met. —; do. Nat.-Anleihe 61; Desterr. 5% Lotterie-Anl. 66½/8; Leipziger Credit-A. 71; Destr. do. 73; Dessauer do. 6½/4; Genfer do. 41½/8; Weimar. Bank-Aktion 80; Gothaer do. —; Braunschweiger do. 78½/4; Geraer do. 80½/2; Thüringer do. 57; Nordd. do. —; Darmstädter do. 81½/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 28½/2; Disconto-Comm.-Anth. —; Oesterreich. Banknoten 73½/8; Poln. do. 84½/4; Wien österr. Währ. 8 L. 73; do. do. 2 Mt. 72½/2; Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 151½/8; London 3 Mt. 6. 21; Paris 2 Mt. 79½/12; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 92½/8. Wien, 1. März. 5% Metall. 70.10; do. 4½% —; Nat.-Anleihe 83.95; Loosse von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankaktion 821; Oesterreich. Creditactien 198.50;

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.